

Chronologie der Wiesenfeste

Bilder und Texte aus dem „Digitalen Gedächtnis“ von Oberkotzau

Im Jahre 1842 wurde das erste Wiesenfest für die Schuljugend abgehalten. Die vom Zimmerermeister Jobst Völkel erbaute Tanzbrück kostete 5 fl. 43 Kreuzer.

"So war es" Heinrich Lörner S. 84

Von 1842 bis 1910 sind keine Belege vorhanden!

1912

Einladung.

Das heurige

==== **Wiesenfest** =====

findet am Montag, den 22. Juli und Dienstag, den 23. Juli 1912 statt.

Als Festplatz ist der Turnplatz bestimmt.

Der Festzug beginnt jeden Tag mittags 1 Uhr vom Marktplatz ab und bewegt sich durch die Straßen des Marktes nach dem Festplatz.

Am Dienstag vormittags 10 Uhr ist Frühschoppen mit Musik auf dem Festplatz.

Am gleichen Tage abends Konzert.

Zu dieser Veranstaltung wird die verehrl. Gesamteinwohnerschaft mit der Bitte eingeladen, ihrerseits durch Beflaggung der Häuser zur Verschönerung des Festes beizutragen.

Oberkornau, am 18. Juli 1912.

Die Marktsverwaltung.

Richter.

Die Begrüßungsrede des Herrn Hauptlehrers Wildt zum Wiesenfest:

Hochgeehrte Festversammlung! Liebe Kinder!

Wir sind im Begriffe ein Wiesenfest für die Jugend unser Schulgemeinde zu feiern.

Ein solches Fest ist namentlich für euch liebe Kinder, ein freudiges Ereignis, ein Höhepunkt in dem Alltagsleben der Schularbeit.

„Saure Wochen, frohe Feste,“ sagt ein großer Dichter, sollen mit einander abwechseln.

Die frohen Feste sollen der Zauber sein für die Schularbeit und auch das spätere Leben, der uns wieder Kraft gibt, alle Mühsale und Anstrengungen zu ertragen.

Ihr festlich frohen Kinder seid daher allen Denen großen Dank schuldig, die zur Veranstaltung unseres Wiesenfestes beigetragen haben, also namentlich den Herren Vertretern der Schulgemeinde, die euch nicht nur schöne Feste bereiten wollen, sondern es gewiß auch für ihre höhere Aufgabe halten, euch in den Schulen einen angenehmen und gesunden Aufenthalt zu bieten und überhaupt für eure Erziehung und die an der Schule wirkende Lehrerschaft zu sein.

In der Jugend ruht die Zukunft, das Heil des Volkes.

Die für die Schule bewilligten Ausgaben bringen später edle Früchte, wenn die Jugend zu gesitteten und denkenden Menschen erzogen worden ist.

Dank schuldet ihr auch euren hochwürdigen Herrn Lokalschulinspektor und eurer Lehrerschaft und nicht zuletzt euren treubesorgten, lieben Eltern.

Diesen Dank könnt ihr schon jetzt dadurch zeigen, indem ihr euch in der Schule

und auch außerhalb derselben als anständige, wohl erzogene Kinder benehmt. Ihr werdet dann später als Erwachsene auch tüchtige Glieder eurer Gemeinde und des Vaterlandes werden. Bei dem Hinblick auf unser Vaterland, dessen Berge uns so schön von Süden grüßen, gedenken wir gewiß, sehr geehrte Festgäste, unseres altherwürdigen Landesfürsten, des erhabenen Prinzregenten Luitpold, unter dessen weiser Regierung so viel des Guten in unserem Bayernlande geschaffen wurde. Möge ihm noch eine möglichst lange, gesegnete Regierung von oben beschieden sein. Bringen Sie alle mit mir Ihre Wünsche für ihn zum Ausdruck in einem dreifachen Hoch!

Unser Regent Prinz Luitpold
lebe hoch, hoch, hoch.

1925

Einladung.

Im Anschluß an das Kirchweihfest findet am Montag und Dienstag den 20. und 21. Juli 1925 das alt-herkömmliche

Wiesen-Fest

statt. Hiezu ergeht freundlichst Einladung.

Marktgemeinderat Oberlokau.

Der Festausschuß: P a r b u s.

Oberlokau, 20. Juli. Des Wiesenfestes erster Tag hat gestern seine Ausführung erlebt. Die fröhliche Kinderschar konnte so recht des Himmels besondere Gunst genießen. Auf dem Festplatz, der ein dichtes Gewühl von mitfeiernden Menschen sah, konnte man recht deutlich bemerken, wie sehr es sich die Lehrerschaft angelegen sein ließ, die Kinder alle Stationen der Wiesenfestfreuden durchlaufen zu lassen. So verlief der erste Tag in schönster Harmonie, möge auch der zweite Festtag dasselbe Ergebnis zeitigen.

1929

Wiesenfest. Nach vierjähriger Pause findet kommenden Sonntag und am Montag u. z. diesmal auf dem Sportplage der Spielvereinigung dahier wieder ein Wiesenfest statt. Diese Veranstaltung pflegt sich des Interesses unserer ganzen Umgegend zu erfreuen und nachdem versichert wird, daß für alle jene Dinge ausreichend gelorgt ist, ohne die man sich ein solches „Kinderfest für jung und alt“ nicht denken kann, ist wohl der entsprechende Zuzug zu erwarten.



1929



Oberfokauer Heimat- und Wiesenfest 1939

Erstmals wieder nach einer Pause von 10 Jahren

Einen glänzenden Verlauf nahm das auf dem Sportplatz der hiesigen Spielvereinigung nach einer Pause von 10 Jahren stattgefundene Heimat- und Wiesenfest vom 8 bis 10. Juli. War schon am Samstag zum Heimatabend das mehr als tausend Personen fassende Festzelt infolge der außergewöhnlich warmen Sommernacht und durch stimmungsvolle Festmusik der verstärkten Kapelle Hager bis nach Mitternacht voll besetzt, so brachte der Sonntag als Haupttag einen nicht erwarteten Rekordbesuch. Mehr als 3000 Personen besuchten nicht allein den Festplatz, sondern auch die Gaststätten waren voll besetzt.

Die Einleitung des Festes selbst erfolgte mittags 12 Uhr durch 12 Böllerschüsse. Von zwei Herolden angeführt setzte sich mittags nach 1 Uhr, nachdem vorher ein kurzer Regen niederging, der Festzug in Bewegung. Ein in alter Tracht gekleideter Magister trug die Marktrechtsurkunde voran, dem zwei junge Mädchen mit dem Marktwappen folgten. Die Spitze des Festzuges bildete der Bürgermeister mit seinen Beigeordneten und Gemeinderäten. Um drei prachtvoll dekorierte und schön hergerichtete Festwagen, die mit den Spielern und Spielerinnen des Märchenpieles „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ besetzt waren, formierten sich anschließend die verschiedenen Gruppen des Festzuges. Eine aus vier- bis fünfjährigen Buben bestehende Schloßfegergruppe wirkte besonders originell und schön, reizvoll die Gruppe der Rollkäppchen, die Blumengruppe, entzückend die Gruppe der Winzerinnen usw. Die Biedermeiergruppe und vor allen Dingen die Trachtengruppe: „Bäuerinnen aus allen Gauen“ gab ein anschauliches Bild von der Schönheit und Reichhaltigkeit der deutschen Trachten. Alles in allem: Ein farbenprächtiges, buntes Bild dieser herrlich zusammengestellte Festzug, dem man allgemeine Bewunderung und Anerkennung zollte.

Auf dem Festplatz angekommen begrüßte Bürgermeister Herpich alle Gäste und wünschte dem Feste einen guten Verlauf. Mit einem dreifachen Sieg-Heil auf dem Führer, in das die festlich gestimmte Menge freudig einstimmte, beendete er seine Ansprache. Nach halbstündiger Pause wurde mit der Aufführung des Märchenpieles begonnen. Staunen und Beifall erregte allein schon immer wieder die Bühne mit ihren abwechslungsreichen Verwandlungen. Die kleinen Darsteller und

Darstellerinnen, die in natürlicher Frische und Ungezwungenheit ihr Bestes gaben, hatten sich förmlich in die nicht immer leichten Rollen hineingelebt. Vom Beifall der Zuschauer begleitet, spielte sich ein Bild schöner als das andere auf den „Brettern“ ab. Zu dieser gelungenen Aufführung kann man Pg. Rätcher, in dessen Händen die Einstudierung und Gesamtleitung lag, nur beglückwünschen.

Nach Beendigung des Festspieles begannen die Kinderbelustigungen und im Bierzelt, das für solchen Riesenspektakel viel zu klein war, ertönten die lustigen Weisen von der flott und schneidig spielenden Kapelle Hager. Der Glückshafen, gut ausgestattet durch wertvolle Gegenstände, war bald ausverkauft. Und zu ihrem Recht kam auch abends die tanzlustige Jugend. Gegen 20 Uhr hieß es für die Kinder vom Festplatz Abschied nehmen und unter Vorantritt des Spielmannszuges der HJ marschierten sie zum Marktplatz, wo Bürgermeister Pg. Herpich noch einige herzliche Worte zu ihnen sprach. Der inzwischen seine Fortsetzung findende Festbetrieb wurde durch das nach Eintritt der Dunkelheit abgebrannte Prachtfeuerwerk angenehm bereichert. Bei bester Stimmung wurde ausgehalten bis spät nach Mitternacht.

Trotz einem kleinen Regenschauer nahm das Fest am Montag mittag 1 Uhr mit dem Auszug der Kinder seinen Fortgang. Diesmal kamen besonders die Kinder zu ihrem Recht. Die Festleitung hatte für alle Spiele und Belustigungen mit Preisen und Geschenken reichlich vorgesorgt und an den strahlenden Gesichtern der Kinder erkannte man nur zu gut, daß damit das Richtige getroffen war. Ein inzwischen niedergegangener Regenguß tat dem Feste keinen Abbruch, sondern sorgte für die nötige Auffüllung des Festzeltes. Mit dem Einzug der Kinder gegen 19.30 Uhr war das Fest für die Kinder abgeschlossen. Schulleiter Pg. Hager dankte dem Bürgermeister und allen Mitarbeitern dafür, daß sie es ermöglicht haben, das Fest so erfolgreich zu gestalten. Bürgermeister Pg. Herpich erwähnte abschließend die Kinder, gute Nationalsozialisten zu werden, damit der Bann gegen den Bolschewismus immer wieder neu gefestigt und untermauert wird.

Abends war das Festzelt wieder voll besetzt und bei froher und gemüthlicher Unterhaltung ging das Oberfokauer Heimat- und Wiesenfest 1939 seinem Ende entgegen.







1939

Nr. Marktgemeinderat
Der Bürgermeister des Marktes Oberkottgau
(Bayerische Ostmark)

Oberkottgau, 6. Juni 1950

Bankkonto: Bezirks- u. Stadtparkasse Schwarzenbach a. S. - Oberkottgau
Zweigstelle Oberkottgau

Postsparkonto: Nürnberg Nr. 5518 der Bezirks- und Stadtparkasse
Schwarzenbach a. S. - Oberkottgau, Zweigstelle Oberkottgau
Fernruf 227

An

die Gesamtwinwohnerschaft

von O b e r k o t z a u .

Betreff:

Nach 11-jähriger Unterbrechung soll am 2. und 3. Juli 1950 auch in unserer Gemeinde das alte und traditionelle Wiesenfest wieder abgehalten werden. Rund 750 hiesige Schulkinder werden an dem Fest teilnehmen. Für jedes dieser Kinder, insbesondere für die weniger bemittelten soll und wird etwas getan werden, damit keines zurückzustehen braucht. Volks- und Kinderbelustigung aller Art werden jung und alt erfreuen. Unter anderem ist auch an die Aufstellung eines reichhaltigen Glückshafens gedacht. Der Erlös hieraus soll zur teilweisen Deckung der Unkosten und damit zur schöneren Ausgestaltung des Festes beitragen helfen.

Im Namen des Festausschusses wende ich mich an alle Oberkottzauer Einwohner mit der Bitte, für den Glückshafen eine kleine Geld- oder Sachspende, zu geben. Der Überbringer dieses Schreibens ist berechtigt die Spende in Empfang zu nehmen.

Ich danke Ihnen im Voraus für Ihre Gabe und gestatte mir heute schon herzliche Einladung an Sie, Ihre Familie und an Ihre auswärtigen Verwandten und Bekannten zum Wiesenfest in Oberkottgau ergehen zu lassen.



Klein
I. Bürgermeister.







Jubel, Trubel, Heiterkeit beim Wiesenfest

Der anhaltende Gewitterregen der Vorwoche wich am Samstag nachmittag immer schöner werdendem Sonnenschein und ließ das von großen und kleinen Kindern mit einiger Spannung erwartete Wiesenfest mit ungekürztem Programm zur Durchführung kommen. Am Samstag abend startete vom Marktplatz der Auszug der Festwirte zum Festplatz nach dem Sportgelände der SV Oberkogau.

Am Sonntag mittag war es dann für die Kinder endlich so weit, sich vor dem Schulhaus zum großen Festzuge zu formieren. Der ersten Kapelle folgten hinter einer weißblauen Fahne der Bürgermeister und die Gemeinderäte. Blumenbekränzt und geschmückt kamen zuerst die Kleinsten. Jede Klasse für sich ließ den unterschiedlichen Blumenschmuck, den guten Geschmack und die Liebe der Herrichtung erkennen, ganz einerlei, ob es sich um die hübschen Körbchen oder die mit weißblauen Bändern gezierten Blumenbogen handelte. Die Mitte des Festzuges beherrschte eine zweite Kapelle.

Auf dem Festplatz begrüßte Bürgermeister Kleinlein die Erschienenen und erklärte die alte Tradition der Wiesenfeste, die durch die Kriegszeit und der darauffolgenden schlechten Jahre unterbrochen werden mußte. Es ist die feste Absicht des Gemeinderates, das Fest nunmehr alle zwei Jahre zur Durchführung kommen zu lassen.

Die nun folgenden Spiele, Vorführungen und Übungen

alle aufzuzählen, ist wegen der außerordentlichen Vielseitigkeit fast unmöglich. Gelangweilt hat sich niemand, weder die daran Beteiligten noch die vielen Gäste und Eltern. Einige schon etliche Jahre aus der Schule entlassene junge Männer wurden durch die gebotenen Leistungen dazu angespornt, den Friedhofsberg abwärts in die Hofer Straße hinein ein Roller-Rennen zu veranstalten, das gleichfalls zur Belustigung beitrug.

Auch am frühen Montag nachmittag bevölkerte sich der Festplatz rechtzeitig. Die niedlichen Tänze der Kleinsten verdienen besonders erwähnt zu werden. Die Übungen der oberen Mädchenklassen zu den Klängen einer Harmonika ernteten besonderen Applaus. Viel zu früh mußte abends der Rückmarsch angetreten werden, damit Rektor Hoffmann auf dem Marktplatz allen danken konnte, die die Durchführung des schönen Festes ermöglichten, sei es durch Bewilligung der dafür erforderlichen Mittel, die vielen freiwilligen Geld- und Sachspenden, die aufopfernde Tätigkeit der Lehrerschaft, Bestellung des Sportplatzes oder die freundliche Betätigung vieler Helfer. Auch den Eltern wurde gedankt, die unter Mühe und Entbehrungen ihren Kindern die Teilnahme am Wiesenfest ermöglichten. Der gemeinsame Zuruf einer Knabenklasse bestätigte die abschließende Festesfreude und den Wunsch der Wiederholung im nächsten Jahr.

Ww





Wieder ist ein Wiesenfest der Oberkotzauer Jugend unter lebhaftester Anteilnahme der gesamten Bevölkerung glanzvoll und ohne jede Störung durch das Wetter gefeiert worden. Es waren zwei herrliche Sonnentage, einige dunkle Wolken, die Oberkotzau am Rande passierten, sorgten dafür, daß die hochsommerliche Hitze am Platz der Spielvereinigung einigermaßen erträglich blieb. Das Bierzelt bevölkerte sich zum ersten Male am Samstag zum Heimatabend mit der Stimmungsmusik der Egerländer Blaskapelle.

Pünktlich um 12.30 Uhr setzte sich am Sonn-

Straßen, durch die sich der Festzug bewegte, von einer festlichen Ausschmückung weit entlernt waren. Kurz vor dem Festplatz hatte die Drogerie A. Schwarz eine Fahngirlande über die Straße gespannt, meines Wissens die Einzige. Wie wäre es eigentlich, wenn sich der Festzug über zwei Jahre mal die Schulstraße in Richtung Neu-Oberkotzau bewegen würde? Dort dürfte wohl der größte Teil der Elternschaft wohnen. Im weiten Rund wurde am Festplatz aufmarschiert. Bürgermeister Kleinlein begrüßte und beglückwünschte die Jugend zu ihrem Fest.



tag der Festzug vom Schulhofplatz aus in Bewegung. Er wurde eröffnet von der Blaskapelle. Es folgte einträchtig im gleichen Schritt und Tritt der gesamte Marktgemeinderat mit Bürgermeister Kleinlein in der Mitte. Es schlossen sich in buntem Zug die vielen Klassen der hiesigen Volksschule an, die Mädchen in ihren leichten, bunten, farbenfrohen Kleidchen, von besorgten Muttis noch einmal genau inspiziert und auch die Buben im Festtagsgewand, betreut von ihren Lehrerinnen und Lehrern. Zum Wiesenfest gibt es eben für alle Mädchen neue Kleider. Da wagt kaum eine Mutti, dem sehnlichsten Wunsch ihres Töchterchen nicht zu einer kleinen lokalen Modenschau. Wie alle Jahre, füllen. Und so wird der ganze Festtrubel zu wetteiferten die einzelnen Klassen darin, recht viele Blumengewinde, Fahnen und Festschmuck mitzuführen. Die Klassentafeln waren schön bekränzt, Blumenpforten gab es eine ganze Menge und die Buben trumpften gegen diese von den Mädchen erstellte Pracht mit einem Fahnenwald in den bayerischen weiß-blauen Farben auf. Bedauerlich, daß die Häuserfassaden derjenigen

Anschließend sangen Schüler und Schülerinnen das Lied „Wir sind jung, die Welt ist offen“. Mit allerlei fröhlichen Spielen vertrieb man sich dann die Zeit. Die Jungen zeigten Massentreübungen und die größeren Mädchen führten Volkstänze und Reifenübungen auf. Die Armbrustschützen zielten ohne Unterlaß auf die großen und kleinen Blättchen. Am fröhlichsten war es beim Kinderwagen-Wettfahren, beim Eierlaufen und Sackhüpfen. Organisatorisch war der Ablauf der Spiele besser als vor zwei Jahren geregelt, weil die Klassen hintereinander

ihr Können zum besten gaben. Selbstverständlich wurde auch für den Gaumen und Magen und für die Belustigung etwas getan. Was ein Kindermagen alles vertragen kann, ohne trotz einer kaum glaublichen Belastung zu kapitulieren, das wurde bei den Bratwurstständen, wo die Gutscheine der Marktgemeinde eingelöst werden konnten, bei den Verkaufsständen von Bonbons, gebrannten Mandeln, Wurstsemmeln, Heringsbrötchen, Schokolade, Milch, Limonade festgestellt, und im Rotkreuzzelt bestätigt, das am Eingang zum Festplatz aufgestellt war.

Wie noch in keinem Jahr der Wiesenfeste gab es heuer Rekordzahlen an Konsumgütern. Das Bier floß in Strömen. Wollte man die Maßkrüge, die leergetrunken wurden, aufeinanderstellen, so erreicht diese Säule den höchsten Berg Deutschlands, die Zugspitze. Die Bratwürste, die in dieser festlichen Zeit verspeist wurden, ergeben eine Kette, die von Oberkotzau bis Schwarzenbach reicht. 4000 Flaschen Mineralwasser mit und ohne Geschmack mußten auf den Festplatz geschafft werden, um den großen Durst zu stillen.

Auch der zweite Tag des Wiesenfestes erfreute sich der besonderen Gunst des Himmels. Um 12.30 Uhr ging es wiederum auf den Festplatz, um das fortzusetzen, was am Vortage so trefflich erprobt und für gut befunden wurde. Die Zeit verging allzu schnell und um 19 Uhr erfolgte der Abmarsch zum Marktplatz, wo Schulleiter Noeske die Schlußansprache hielt. Viele fleißige Hände, so führte der Schulleiter aus, und guter Wille wäre rege gewesen, um das Fest in alten schönen Glanze feiern zu können. Allen, die hier mit Herz und Hand tatkräftig am Werk waren, dankte Schulleiter Noeske mit herzlichen Worten, wobei er sich besonders an den Marktgemeinderat, einige Firmen, die Bürgerschaft und die Lehrkräfte wandte. Mit dem Lied „Kein schöner Land“ ging das Wiesenfest für die Jugend offiziell zu Ende. Für die Erwachsenen ging es im Bierzelt noch fröhlich weiter, bis ein Brillant-Feuerwerk in bunten Farben und vielseitigen Figuren den Schlußakkord brachte. Kann man bei soviel Kinderjubiläum mit der Jugend nicht wieder jung werden? -th.



Ein Wiesenfest mit viel Sonne und guter Stimmung

Marktgemeinde im festlichen Kleide — Spiel und Tanz der Schulkinder

Das Wiesenfest, das die Bürgerschaft von Oberkottzau von Samstag bis Montag in Bann hielt, ist verrauscht. Der Häuser- und Fahنشmuck, der beim Gauturnfest die Marktgemeinde erstmalig verschönte, ist wieder verschwunden. Das Festzelt ist mittlerweile abgebaut worden, in dem die Tage über bei vollen Bierkrügen, Bratwürsten und unterhaltender Musik der Egerländer Blaskapelle rege Betriebsamkeit herrschte. Der Sonntag bescherte den vielen Kindern und den Festplatzbesuchern ein Sonnenwetter, wie es in dieser Ecke Oberfrankens selten anzutreffen ist. So war der Festzug durch die Straßen der Ortschaft — am Montag zog man an den Häusern der Ringsiedlung vorbei — mit den vielen Blumen, den bunten Bändern, den geschmückten Fahrrädern, den Armbrustschützen und den duftigen Sommerkleidchen der Mädchen eine Augenweide für jung und alt. Hätte man noch mehr Ideen parat gehabt, wäre er noch beifallfreudiger aufgenommen worden. Am Festplatz herrschte bei prallem Sonnenschein emsiges Treiben. Die Kleinsten belagerten die Reitschule und die Jugend vergnügte sich auf der Berg- und Talbahn. Die vielen Darbietungen der Schulkinder wurden immer wieder bestaunt. An dem Tanz der Mädchen wie auch bei den Bodenübungen der Jungen waren mehrere Klassen gemeinsam beteiligt. Es darf hier vielleicht vermerkt werden, daß wir Deutschen einen so reichhaltigen Volksliederschatz besitzen, daß es gar nicht notwendig erscheint, bei Wiesenfesten immer auf das gleiche Liedgut zurückzugreifen.

Die Wiederholung der Darbietungen am Montagnachmittag wurde durch ein Gewitter gestört. Der mit schweren Regenwolken restlos bedeckte Himmel ließ bis 18 Uhr keinen Hoffnungsschimmer auf die Durchführung des Festaktes am Marktplatz aufkommen. So rasch wie das Gewitter jedoch herankam, so plötzlich verschwand die Wolkendecke. Strahlender Sonnenschein be-

gleitete Mädchen und Buben beim Auszug vom Festplatz zum Marktplatz. Hier ließ Rektor Otto Noeske das gelungene Fest vor dem geistigen Auge der großen Wiesenfestgemeinde nochmals Revue passieren.

Das Wiesenfest, so führte der Schulleiter u. a. aus, ist ein Stück belebte Heimat. Um es dem Sog des allgemeinen Vergnügens zu entziehen, begehe man das Fest nur alle zwei Jahre und lege ihm dadurch einen gewissen Seltenheitswert bei. Es ist ein großes Kinderfest, von dem Älteren begeistert miterlebt und mitgetragen. Elternhaus und Schule werden dabei zu einer engen Gemeinschaft. Es sei das Besondere unseres Wiesenfestes, so fuhr Rektor Noeske fort, daß es aller Herzen mit Freude erfülle, ohne den Prunk und die Ueberspitzung gleichgenannter Feste mitzumachen.

Die Schulkinder haben mit ihren Darbietungen sich selbst und den Eltern großes Vergnügen bereitet. Rektor Noeske bedankte sich am Schluß seiner Ansprache bei den vielen gebefreudigen Geld- und Sachspendern, wie überhaupt bei allen, die fleißig mithalfen, das Fest zu verschönen. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Kein schöner Land“ klangen die Festtage stimmungsvoll aus.



Gemeinderat

1961

Wiesenfest und Sonnenschein

Ein farbenprächtiger Kinderfestzug — Oberkotzau feierte sein Wiesenfest

Das Wiesenfest, das die Einwohnerschaft von Oberkotzau von Samstag bis Montag im Banne hielt, ist vorüber. Herrlichstes Sommerwetter begünstigte den Verlauf des Festes. Schon am Samstag war das Festzelt nach dem Auszug des Festwirtes und des Gemeinderates dicht besetzt und im Nu herrschte bei den Klängen der Egerländer Blasmusik gute Stimmung und frohe Laune. Bürgermeister Konrad Kleinlein hatte vorher die vielen Gäste herzlich willkommen geheißen und ihnen frohe Stunden und Entspannung und Erholung gewünscht.

Höhepunkt des Wiesenfestes war wiederum der große Festzug der Schulkinder am Sonntag durch die Straßen der Ortschaft. Die bunten Bänder, die vielen Blumen, die geschmückten Fahrräder und die Armbrustschützen, nicht zuletzt auch die Mädchen in den duftigen Sommerkleidern waren immer wieder eine Augenweide für jung und alt. Am Festplatz herrschte bei prallem Sonnenschein emsiges Treiben. Die vielen Darbietungen der Schulkinder wurden immer wieder bestaunt und besonders die Vorführungen der Kleinsten lösten heißes Entzücken bei den Besuchern aus. Die ganz Kleinen, die noch nicht zur Schule gehen, vergnügten sich derweilen auf dem Karusell, die erwachsene Jugend belagerte dicht die Zugspitzbahn. Im Bier-

zelt spielte die Blaskapelle unermüdlich auf und die Kellnerinnen hatten alle Hände voll zu tun, um die vielen Durstigen mit gefüllten Maßkrügen zu versorgen.

Am Montag wurde der Festzug wiederholt, diesmal im neuen Ortsteil und die Vorführungen der Schulkinder nahmen ihren Fortgang. Immer noch strahlender Sonnenschein begleitete Mädchen und Buben beim Auszug vom Festplatz zum Marktplatz. Hier ließ Rektor Otto Noeske das gelungene Fest vor dem geistigen Auge der großen Wiesenfestgemeinde nochmals aufleben. Er betonte in seiner Schlußansprache das Gefühl der Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft der gesamten Bevölkerung. Bei jedem Besucher werden Erinnerungen an die eigene Jugend geweckt, wenn sie dem frohen Treiben der Kinder zusehen. Anschließend bedankte sich der Schulleiter dann bei Bürgermeister Kleinlein, dem Gemeinderat, Amtmann Hager, den Gemeindearbeitern, den Lehrern und Lehrerinnen für ihr Entgegenkommen, für ihre Unterstützung, Mühe und ihre Einsatzbereitschaft. Zusätzlichen Dank zollte er der örtlichen Industrie und den Geschäftsleuten für ihre Spenden.

Mit dem Lied „Im schönsten Wiesengrunde“ klang die abendliche Schlußfeier aus.

Einladung zum Oberkotzauer Wiesenfest 1963

Festprogramm

Samstag, den 29. Juni
19.00 Uhr

Auszug des Festwirtes und des Marktgemeinderates vom Markplatz zum Festplatz; anschließend Begrüßungs- und Heimatabend mit Stimmungsmusik der Trachtenkapelle Martl Zilles im Bierzelt.

Sonntag, den 30. Juni
12.30 Uhr

Auszug der Schulkinder mit der Kulmbacher Knabenkapelle und der Trachtenkapelle Martl Zilles vom Schulhaus über Schulstraße, Hofer Straße, Marktplatz, Georgenstraße, Bahnhofstraße, Schwarzenbacher Straße und Wartstraße zum Festplatz.

Anschließend Eröffnung des Wiesenfestes — Spiele und Tänze der Schulkinder, Volksliedersingen und Volksbelustigungen aller Art. — Festzeltbetrieb Ignaz Widmann.

Montag, den 1. Juli
13.30 Uhr
19.00 Uhr

Auszug der Schulkinder vom Schulhaus über Am Bühlig, Baugenossenschaftsstraße, Ringsiedlung, Schulstraße und Westendstraße zum Festplatz.

Einmarsch der Schulkinder vom Festplatz zum Marktplatz, Schlußansprache des Schulleiters.

An allen Tagen Volksfestbetrieb und Volksbelustigungen aller Art

Erstmals und neu eingeführt ist der

Festzeltbetrieb Ignaz Widmann mit der Trachtenkapelle Martl Zilles

und am Montag mit dem beliebten *Humoristen Herbert Hiesel* bekannt durch seine Funk- und Fernsehsendungen

Oberkotzau feierte das Wiesen- und Heimatfest 1965

Ganz Oberkotzau stand am vergangenen Wochenende im Zeichen des Heimat- und Wiesenfestes. Schon am Samstagabend herrschte im Bierzelt auf dem Festplatz „Hohe Wart“ echte Wiesenfeststimmung und bei den munteren Klängen der Pilgramsreuther Blaskapelle wurde dem Bier und den Bratwürsten tüchtig zugesprochen.

Höhepunkt des Festes war wie immer der große Festzug der Schulkinder am Sonntag. Begleitet von drei Musikkapellen (Pilgramsreuther Blaskapelle, Knabenkapelle Weismain und dem Wurlitzer Spielmannszug) zogen die Kinder in einem farbenprächtigen Festzug durch die Ortschaft, die ebenfalls ein Festkleid angelegt hatte, zum Festplatz. Dort eröffnete zweiter Bürgermeister Hans Schörner das Heimat und Wiesenfest 1965. Er begrüßte zunächst alle Gäste, unter ihnen besonders Oberschulrat Schaller aus Hof und dankte allen, die zum Gelingen des Wiesenfestes beigetragen hatten. Besonderen Dank zollte er Rektor Otto Noeske, der Lehrerschaft, den Gemeinderäten und allen Bediensteten der Gemeinde. Schörner führte aus, daß das Wiesenfest vor allem ein Fest der Jugend, ein Fest des Spieles und der Freude sein soll. Die Kinder ermahnte er, den Eltern und Lehrern durch gutes Betragen und fleißiges Lernen für das eigens für sie ausgerichtete Fest zu danken.

Unter der Aufsicht der Lehrkräfte zeigten die Schulkinder dann ihre Spiele und Tänze, sangen Volkslieder, oder waren mit Eifer beim Armbrustschießen. Auf dem übrigen Festplatz entwickelte sich gleich ein echter Volksfestbetrieb, wobei die zahlreichen Fahrgeschäfte, Schießhallen, Verkaufsbuden usw. für die richtige Atmosphäre sorgten.

Seinen Ausklang fand das Wiesenfest am Montag mit dem Einzug der Schulkinder und der Schlußkundgebung auf dem Marktplatz. Schulleiter Rektor Otto Noeske führte aus, daß das in zweijährigen Rhythmus stattfindende Wiesenfest der Höhepunkt der sommerlichen Feste sei. Wenn alle zwei Jahre vor Beginn der großen Sommerferien die gesamte Schuljugend zum fröhlichen Treiben zusammengeführt wird, wenn das schulische Leben den Abschluß eines Jahres

in spielerischer Art und froher Laune das harte Lernen und den aufgewendeten Fleiß belohnen soll, so sollte auch die Jugend selbst das Wiesenfest nicht nur als eine Selbstverständlichkeit, sondern als eine Aufmerksamkeit der Eltern und Erwachsenen an der Jugend und ihrer Schule auffassen. Alle, die sich mit der Jugend ver wachsen fühlen, treten dafür ein, daß diese Jugend heiter und gesund heranwächst, daß sie mit hellen Augen und wachem Geist sich einfügt in diesen modernen Staat mit seinen Gefahren und Umwelteinflüssen, damit sie eines Tages auch im Wirtschaftsleben bestehen können. Rektor Noeske streifte dann die unglückliche Dreiteilung Deutschlands und grüßte von dieser Stelle alle Bewohner der Zone mit dem Wunsche auf Einheit in Frieden und Freiheit. Er dankte dann allen seinen Kollegen und Kolleginnen für ihre mühevollen Arbeit im vergangenen Schuljahr, sowie für die Mühe und Opferfreude zum Gelingen des Festes. Schließlich dankte er noch besonders Bürgermeister Hans Krauß, Amtmann Karl Hager, sowie allen Gemeinderäten und Gemeinbediensteten, den freiwilligen Helfern und Helferinnen des Roten Kreuzes und nicht zu-

letzt der Lehrerschaft, die alle mitverantwortlich am Gelingen des Wiesenfestes waren. Herzliche Dankesworte richtete der Schulleiter auch noch an die Oberkotzauer Geschäftsleute und Privatpersonen, die ebenfalls mit Geld- und Sachspenden zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Mit der gemeinsam gesungenen dritten Strophe des Deutschlandliedes ging die eindrucksvolle Feierstunde auf dem Marktplatz, und für die Schuljugend damit das Wiesen- und Heimatfest 1965 zu Ende.





1967

Wiesenfest mit Sonnenschein

125 jähriges Jubiläum des Heimatfestes — Viele Besucher aus nah und fern

Unsere Marktgemeinde stand am vergangenen Wochenende ganz im Zeichen des traditionellen Wiesenfestes, welches nun bereits 125 Jahre lang gefeiert wird. Durch das schöne Wetter bedingt waren nicht nur die Einwohner, sondern unzählige Gäste aus nah und fern herbeigeströmt, um das Fest, das eigentlich den Kindern gehört, mitzufeiern. Am Samstagabend zogen die Festwirte und der Marktgemeinderat vom Marktplatz zur Festwiese, angeführt von der Bayerischen Blaskapelle. Nach der Begrüßung der Gäste durch Bürgermeister Hans Krauß, nahm der Heimatabend im großen Zelt der Bärenbräu Münchberg, das bis auf den letzten Platz gefüllt war, seinen Verlauf. Schon nach kurzer Zeit herrschte bei den Klängen der Blaskapelle eine fröhliche Stimmung.

Viele Besucher hatten sich am Sonntag mittag zum traditionellen Auszug der Schulkinder durch den Ort bis zum Festplatz eingefunden, um das bunte Schauspiel der festlich gekleideten Kinder mitzuerleben. Angeführt wurde der Zug wie immer vom Gemeinderat, von der Bayerischen Blaskapelle und dem Rehauer und Wurlitzer

Spielmanszug. Nach der Eröffnung des Wiesenfestes durch Rektor Max Schaller entspann sich auf dem Festplatz bald ein reges Treiben. Reigen, Ballübungen, turnerische Vorführungen, gymnastische Übungen und Armbrustschießen wechselten miteinander ab. Trotz der großen Hitze waren die Kinder freudig bei der Sache, der Volksfestbetrieb war in vollem Gange.

Der Montag nachmittag sah das gleiche Bild wie am Vortage, auch viele auswärtige Besucher waren wieder erschienen, was aus den zahlreich geparkten Autos zu ersehen war. Am Abend zogen die Schulkinder abschließend zum Marktplatz, wo die Schlußansprache des Schulleiters das altherkömmliche Wiesenfest beendete. Rektor Max Schaller führte seine Zuhörer durch 125 Jahre der Oberkottzauer Chronik, das Lied „Im schönsten Wiesengrunde“ beschloß die ereignisreichen Tage.

Fazit: Drei Tage strahlender Sonnenschein, ein gelungenes Fest für die Kinder, frohgestimmte Menschen, die Bratwürste schmeckten wie immer, nur beim Bier schien die Brauerei an Hopfen und Malz gespart zu haben.



1967





Ein bunter Festzug beim Wiesenfest

Drei frohe Tage für die Kinder - Viele Besucher aus nah und fern

Wieder einmal hatte unsere Marktgemeinde Glück mit dem Wetter beim traditionellen Wiesenfest. Zwei Tage strahlender Sonnenschein und ein Rekordbesuch aus nah und fern. Am Samstag abend die übliche Bierprobe mit der Begrüßung der Gäste durch Bürgermeister Hans Krauß im großen Festzelt der Löwenbrauerei Marktleuthen. Schon nach kurzer Zeit herrschte bei den Klängen der Enchenreuther Blas-Kapelle und dem gut mundenden Bier eine fröhliche Stimmung. Ein diesmal gut ausgestatteter Vergnügungspark sorgte für anderweitige Unterhaltung.

Der Sonntag zeigte sich von seiner besten Seite. Strahlender Sonnenschein begleitete die Kinder beim großen bunten Festzug durch die festlich geschmückten Straßen unserer Marktgemeinde, die von vielen Zuschauern gesäumt wurden. Die Kulmbacher Knabenkapelle, der Tiefengrüner Spielmannszug und die Enchenreuther Blaskapelle lieferten die Marschmusik. Ein gänzlich neues Bild, von dem alle begeistert waren, bot diesmal der Festzug. Es wurde versucht, jede Klasse unter einen einheitlichen Gedanken zu stellen. Und man kann sagen, daß dieser Versuch vollkommen geglückt ist. Da sah man Rotkäppchen, Wichtelmännchen, Blumenmädchen, die Tiroler mit ihren Dirndeln, die verschiedenen Handwerker, Sportler, Bauern usw. Dank den Lehrkräften und den Eltern, die keine Mühe und Kosten gescheut hatten, dieses farbenprächtige Bild zu schaffen.

Man sah es auch den strahlenden Kinder-Augen an, daß sie es genossen, so im Mittelpunkt zu stehen.

Bürgermeister Hans Krauß betonte in seinen Begrüßungsworten nach dem Eintreffen des Festzuges auf dem gemeindlichen Sportplatz „Hohe Warth“, daß sich die Kinderzahl in diesem Jahr erhöht hätte, da sich erstmals die Schulkinder aus Fattigau und Martinsreuth daran beteiligen. Er hob hervor, daß die Marktgemeinde, die Lehrerschaft und die Eltern keine Anstrengung gescheut hätten, das Fest den Kindern so schön wie möglich zu gestalten.

Zum Schluß seiner Ausführungen wünschte er ein gutes Gelingen und den Kindern viel Freude.

Ein reges Treiben setzte alsbald auf dem Spielfeld ein. Reigen und Ballübungen, turneri-

sche Vorführungen, Spiele der Kleinen, gymnastische Übungen und das Armbrustschießen der älteren Knaben wechselten miteinander ab. Die große Hitze war für die Kinder kein Hindernisgrund, sie waren eifrig bei der Sache. Auch der Volksfestbetrieb war in vollem Gange und das Bierzelt konnte die Massen nicht fassen.

Der Montag sah ein völlig anderes Bild. Vormittags Regen, dann Sonnenschein – aber ein kalter Wind ließ keine rechte Festesfreude aufkommen. Die Begrüßungsworte sprach diesmal zweiter Bürgermeister Heinrich Reinel. Das Wetter kühlte sich immer mehr ab und einige



Spiele der Kinder mußten ausfallen. Den Abschluß des Wiesenfestes bildete der Einzug der Kinder zum Marktplatz.

Hier ließ Rektor Max Schaller die verflossenen Tage nochmals Revue passieren. Er dankte vor allem Bürgermeister Krauß und dem Marktgemeinderat für die offene Hand, die die Durchführung des Wiesenfestes erst ermöglichte.

Er appellierte an die Jugend, am weiteren Aufbau ihrer Heimatgemeinde mitzuarbeiten und nicht negativ abseits zu stehen. Der Wunsch, dieses Heimatfest noch oft in Frieden feiern zu dürfen, bildete den Schluß der Ansprache des Rektors.

Zwei gemeinsam gesungene Lieder der Schulkinder ließen die drei Festtage ausklingen.





Oberkotzauer Wiesenfest



vom 3. bis 5. Juli 1971

Samstag, den 3. Juli 19.00 Uhr

Auszug des Festwirtes und des Marktgemeinderates
vom Marktplatz zum Festplatz

anschließend

Begrüßungs- und Heimatabend
mit Stimmungsmusik der Wilhelmsthaler Trachtenkapelle

Sonntag, den 4. Juli 12.30 Uhr

Auszug der Schulkinder

mit der Wilhelmsthaler Trachtenkapelle, der Kulmbacher
Knabenkapelle und dem Spielmannszug des TV Rehau
(vom Schulhaus über Schulstraße, Hofer Straße, Marktplatz,
Georgenstraße, Bahnhofstraße, Schwarzenbacher Straße und
Wartstraße zum Festplatz)

anschließend

Eröffnung des Wiesenfestes
Spiele und Tänze der Schulkinder, Volksliedersingen und
Volksbelustigungen aller Art — Festzeltbetrieb

Montag, den 5. Juli 13.30 Uhr

Auszug der Schulkinder

(vom Schulhaus über Am Bühlig, Baugenossenschaftsstraße,
Ringsiedlung, Schulstraße und Westendstraße zum Festplatz)

19.00 Uhr

Einmarsch der Schulkinder
vom Festplatz zum Marktplatz

Schlußansprache des Schulleiters





1973

- Samstag, 30. Juni** 19.00 Uhr vom Marktplatz Auszug des Festwirtes und des Marktgemeinderates zum Festplatz, anschließend **Festzeltbetrieb** mit Stimmungsmusik der **Blas- und Trachtenkapelle Töpen**
- Sonntag, 1. Juli** 12.30 Uhr **Großer Auszug** der Schulkinder mit der **Blas- und Trachtenkapelle Töpen**, dem **Kronacher Jugendorchester** und dem **Spielmannszug Wurlitz** vom Schulhaus zum Festplatz, anschließend Tänze und Spiele der Schulkinder, Volksliedersingen, Volksbelustigungen **Stimmungsmusik im Festzelt** mit der **Blas- und Trachtenkapelle Töpen**
- Montag, 2. Juli** 13.30 Uhr **Auszug** der Schulkinder mit der **Blas- und Trachtenkapelle Töpen** und der **Kulmbacher Knabenkapelle**, Spiele und Tänze der Schulkinder, Volksliedersingen, Volksbelustigungen, **Festzeltbetrieb** mit der **Blas- und Trachtenkapelle Töpen**





Oberkotzau steht am Wochenende im Zeichen des Heimat- und Wiesenfestes

OBERKOTZAU. — Die Marktgemeinde feiert am Wochenende wieder ihr Heimat- und Wiesenfest. Die Festfolge beginnt am Samstag um 19 Uhr mit dem Auszug des Festwirtes und des Marktgemeinderates vom Marktplatz zum Festplatz „Hohe Wart“ mit anschließendem Festzeltbetrieb und mit Stimmungsmusik der Blas- und Trachtenkapelle Töpen. Am Sonntag um 12.30 Uhr bewegt sich der große Festzug der Schulkinder mit der Töpener Trachtenkapelle, dem Kronacher Jugendorchester und den Spielmannszügen Wurlitz und der Narhalla Hof vom Schulhaus über die Schulstraße, Schwarzenbacher Straße und Wartstraße zum Festplatz. Im Anschluß an den Festzug wird das Wiesenfest offiziell vom Bürgermeister eröffnet. Anschließend zeigen die Schulkinder Spiele, Tänze und sportliche Wettkämpfe. Am Montag um 13.30 Uhr ziehen die Schulkinder nochmals vom Schulhaus aus über Bühlig, Baugenossenschaftsstraße, Ringsiedlung, Schulstraße und Westendstraße zum Festplatz, dort setzen sie ihre Spiele und Tänze fort. Um 18.30 Uhr erfolgt der Einmarsch zum Schul-

haus mit der Schlußansprache des Schulleiters.

An allen drei Tagen sorgt die Blas- und Trachtenkapelle Töpen für Stimmung im großen Bierzelt. Für alt und jung steht ein umfangreicher Vergnügungspark mit den verschiedensten Fahrgeschäften, Losbuden, sowie mit Bratwurst- und Steakständen zur Verfügung. Erstmals wird aus Anlaß des Wiesenfestes auch eine Ausstellung Oberkotzauer Hobby- und Freizeitmaler durchgeführt. Sie ist vom 5. bis 10. Juli in der Schulturnhalle täglich von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Es werden Arbeiten der Malerei, Keramik und Holzschnitzereien gezeigt. Ergänzt wird die Ausstellung durch Schülerarbeiten der Grund- und Hauptschule Oberkotzau. Zur Schau gestellt werden ferner die prämierten Fotos des Fotowettbewerbs „Unsere Marktgemeinde“. Die Eröffnung ist am Samstag um 10 Uhr mit gleichzeitiger Preisverteilung für den Fotowettbewerb. Anlieger der Straßen, durch die sich der Festzug bewegt, werden gebeten, die Häuser festlich zu schmücken.





Wiesenfest brach alle Rekorde

**Bombenstimmung beim Oberkoltzauer Heimatfest / Gerstensaft floß in Strömen
Rund 850 Kinder beteiligten sich am Umzug / Festzelt platzte aus allen Nähten**

OBERKOLTZAU. — Die Oberkoltzauer scheinen über einen heißen Draht zu Petrus zu verfügen: Auch beim traditionellen Heimat- und Wiesenfest 1977 schien über der Landkreismairie die Sonne — und das gleich drei Tage lang. Entsprechend positiv war auch die Wiesenfest-Bilanz: mit einem Rekordbesuch und Bombenstimmung.

Nach altem Brauch wurde das Wiesenfest am Samstagabend mit dem Auszug des Festwirts und des Marktgemeinderates zum Festplatz „Hohe Wart“ eingeleitet, wo Bürgermeister Emil Spröd die Gäste in der modernen, großräumigen neuen Festhalle der Hösl-Brauerei aus Mitterteich begrüßte. Bei flotanten Weisen der „Oberalm-Musikanten“ aus dem Salzburger Land herrschte bald Bombenstimmung und die rund 3000 Besucher fassende Festhalle schien aus allen Nähten zu platzen. Das süffige Festbier floß in Strömen und die vielen Wiesenfest-Schmankerln wie Bratwürste, Steaks, Schaschlik, Rettiche, Käse- oder Fischbrötchen fanden reißenden Absatz. Der Vergnügungspark, diesmal mit Autoskooter, Sky-lab, Baby-Flug, Schieß- und Losbuden, Automatenwagen und einer Schlangenschau ausgestattet, bot für jeden Besucher große Auswahlmöglichkeiten.

Strahlend blauer Himmel, von Zuschauern dicht gesäumte Straßen und eine festlich geschmückte Ortschaft bildeten den äußeren Rahmen für den rund 850 Kinder umfassenden Festzug der Schulkinder, der auch in diesem Jahr wieder einer der Höhepunkte des Festes war. Die Oberalm-Musikanten, das Kronacher Jugendorchester und die Spielmannszüge aus Berg

und Höchstädt gaben den Takt für den farbenprächtigen Festzug an. Da sah man prächtig kostümierte Piraten, Rocker, Pfadfinder und Jeans-Gruppen, Gärtner wechselten sich mit bunt beschmierten Malern, Blumenmädchen, Zwergen und Sportlern ab. Besonders originell eine Klasse, die sich mit Fellen und Steinwerkzeugen als Steinzeitmenschen kostümiert hatte. Auch die Tennismädchen oder die Teilnehmer an einer Afrika-Safari fanden viel Beifall. Ergänzt wurde der Festzug wieder durch einen reich geschmückten Blumenwagen des Obst- und Gartenbauvereins.

Bürgermeister Emil Spröd betonte in seiner Festansprache, daß es für den Marktgemeinderat eine Verpflichtung sei, das schöne, althergebrachte Oberkoltzauer Heimat- und Wiesenfest zu erhalten. So hätten auch in diesem Jahr die Eltern, die Lehrerschaft und der Gemeinderat keine Mühen und Kosten gescheut, den Kindern das Fest so schön wie möglich zu gestalten. Den Oberkoltzauer Bürgern dankte er für den reichen Festschmuck, der besonders auf die vielen auswärtigen Besucher einen guten Eindruck machte sowie dem Festwirt und der Spielvereinigung Oberkoltzau für die reibungslose Organisation des Festzeltbetriebs.

Auf dem Festplatz setzte nach der Eröffnungsrede reges Treiben ein. Reigen, sportliche Wettkämpfe verschiedenster Art, Spiele der Kleinen und Armbrustschießen der Älteren wechselten einander in bunter Reihenfolge ab. Im Festzelt selbst kamen die Kellner tüchtig ins Schwitzen, um den Durst der vielen Gäste zu stillen.

Am Montag nahm bei strahlendem Sommerwetter das Fest seinen Fortgang. An diesem Tag ließen auch die Briefftaubenfreunde, wie schon beim letzten Fest, ihre Tauben steigen. Für die Kinder bildete der Einmarsch zum Schulhaus am Montagabend offiziell den Abschluß des diesjährigen Festes. Rektor H. Oesper ließ die vergangenen Festtage nochmals kurz Revue passieren und stellte fest, daß sich Mühe und Einsatz gelohnt hätten. Er meinte, daß das Oberkoltzauer Wiesenfest ein Stück sichtbarer und lebendiger Heimatgeschichte sei und dazu beitrage, bei den jungen Menschen eine enge Verbindung zu ihrem Heimatort herzustellen. Die nunmehr 134jährige Tradition dieses Festes sei wie ein Band, das alle Oberkoltzauer immer wieder aufs neue verbinde. Oesper dankte ganz besonders dem Marktgemeinderat und Bürgermeister Spröd für die Unterstützung und den finanziellen Beitrag, der die Durchführung des Wiesenfestes erst ermöglichte.

Auf dem Festplatz erreichte inzwischen die Stimmung nochmals einen Höhepunkt. Bis zum letzten Platz war wiederum die Festhalle gefüllt und die „Oberalm“ sorgte dafür, daß sich die Gäste wohlfühlten. Der Ausschank an Gerstensaft dürfte diesmal alle bisherigen Rekorde gebrochen haben. Ein großartiges Feuerwerk, seit langem in Oberkoltzau nicht mehr geboten, beendete die Festtage.





Ganz Oberkotzau feierte zünftig

Farbenprächtiger Umzug mit 800 Kindern und vier Kapellen / Feuerwerk

OBERKOTZAU. – Drei Tage lang feierte der Markt wieder sein althergebrachtes Heimat- und Wiesenfest, das vor allem für die Schulkinder in zweijährigem Turnus jeweils den Höhepunkt des Schuljahres bildet. Obwohl man nicht gerade von idealem Wiesenfestwetter sprechen konnte, war an allen Tagen ein sehr guter Besuch und

Vergnügungspark mit Autoskooter, Safari-Trip, Mini-Starlifter, Kinderkarussell, oder die Schieß- und Verlosungsbuden boten für jeden Besucher Vergnügungsmöglichkeiten.

Am Sonntagnachmittag standen schwarze Wolken drohend am Himmel, als sich der große Festzug der etwa 800 Schulkinder durch die dicht mit Zuschauern gesäumten Straßen der festlich geschmückten Marktgemeinde bewegte. Für Marschmusik und den richtigen Takt sorgten die Schützenkapelle Alpenrose, das Kronacher Jugendorchester, die Kulmbacher Jugendkapelle und der Spielmannszug aus Schirnding. Ein buntes fröhliches Bild bot auch dieses Jahr wieder der Festzug, von dem die Bürger begeistert waren. Während die Kleinsten sich als Schlümpfe, Gärtner, Maler, Zigeuner oder „Pipi Langstrumpf“ präsentierten, zeigten sich die größeren Schulklassen als Tennisspieler, Schlafwandler, prächtig kostümierte Landstreicher, Urlauber oder in Kostümen zum Thema „Aus Großmutter und Großvaters Zeiten“, „Folklore-Look“ oder „Europaembleme“. Der Obst- und Gartenbauverein hatte seinen prächtigen mit Blumen und Tannengrün geschmückten Festwagen diesmal unter das Motto „Jahr des Kindes“ gestellt und den Wagen mit Kindern aus dem Evangelischen Kindergarten besetzt. Sehr gut kam auch ein mit Matrosen besetztes Segelboot, welches von einem Traktor gezogen wurde, an. Lehrkräfte und vor allem die Eltern hatten wieder keine Kosten und Mühe gescheut, um dieses farbenprächtige Bild zu bieten.

Nach dem Einzug auf dem Festplatz und der Begrüßung durch den ersten

Bürgermeister Emil Spröd und Rektor Hans-Heinrich Oesper, die allen Gästen und vor allem den Kindern viel Spaß und Freude an diesem Fest wünschten, begannen die Schulkinder mit ihren Vorführungen. Die Schüler der älteren Klassen wetteiferten miteinander beim Armbrustschießen oder beim Luftgewehrschießen, während die Jüngeren sich mit Stelzenlaufen, Schubkarrenrennen und Vorführungen am Mini-Trampolin vergnügten. Die Mädchen zeigten Reigen und Tänze. Alles in allem also ein buntes Treiben, das nicht nur von den interessierten Eltern mit viel Vergnügen beobachtet wurde. Auch der übrige Volksfestbetrieb war in vollem Gange, und im Festzelt herrschte reger Betrieb.

Am Montag nahm das fröhliche Wiesenfesttreiben nach dem Umzug, der sich diesmal durch andere Ortsteile bewegte, auf dem Festplatz seinen Fortgang. Den Abschluß der festlichen Tage bildete am Montagabend der Einzug der Kinder zum Schulhaus, wo Rektor Hans-Heinrich Oesper die vergangenen Festtage nochmals Revue passieren ließ und Eltern sowie Marktgemeinderat und Bürgermeister für die Unterstützung bei der Durchführung des Heimat- und Wiesenfestes dankte.

Die Stimmung im Bierzelt und am Festplatz lief mittlerweile noch auf vollen Touren. Das Festzelt war wieder dicht gefüllt und die Schützenkapelle Alpenrose sorgte für entsprechende Unterhaltung. Ein herrliches Feuerwerk bildete den Abschluß des Heimat- und Wiesenfestes in Oberkotzau, zu dem auch in diesem Jahr wieder sehr viele Gäste aus nah und fern gekommen waren.



Auch für die Kleinen gab es manche „Nuß“ zu knacken. Sie mußten beispielsweise Märchenfiguren aus vorgefertigten Papierteilen richtig zusammenbasteln.

eine ausgezeichnete Stimmung im Bierzelt zu verzeichnen.

Eingeleitet wurde das Wiesenfest nach altem Brauch wieder am Samstagabend mit dem Auszug des Festwirtes und des Marktgemeinderates vom Marktplatz zum Festplatz „Hohe Wart“, wo die Gäste von Bürgermeister Emil Spröd im großen Festzelt der Ziegler-Brauerei Waldsassen willkommen geheißen wurden. Das Zelt war bald restlos gefüllt und schon nach kurzer Zeit sorgte die Schützenkapelle Alpenrose aus Auerbach für zünftige Stimmung. Neben dem guten Festbier wurde vor allem auch den vielen Wiesenfest-Schmankerln, wie Bratwürsten, Steaks, Schweinshaxn oder warmer Leberkäs, sowie Rettiche, Käse und Fischbrötchen zugesprochen und auch der reichhaltige



Kraft und Geschicklichkeit gehörten dazu, um einen der vorderen Plätze beim Schubkarren-Rennen zu erreichen.





1981

Höhepunkt wie immer war am Sonntagnachmittag der große farbenprächtige Festzug der Schulkinder. Dicht an dicht standen die Zuschauer an den Straßenrändern, als sich der Festzug, angeführt von einer Radeskorte und von Fahnenträgern der Schule, vom Schulhaus aus durch die festliche geschmückte Ortschaft zum Festplatz bewegte. Für den richtigen Takt und für Marschmusik sorgten die „Original Fichtelgebirgsmusikanten“, das Kronacher Jugendorchester und die Spielmannszüge des TS Schwarzenbach/Saale und der Freiwilligen Feuerwehr Oberkottau. Auch in diesem Jahr begeisterte der Festzug wieder mit seinen abwechslungsreichen Gruppen die Zuschauer. Lehrer und Eltern hatten wieder viel Einfallsreichtum bewiesen. Die einzelnen Klassen erhielten immer wieder herzlichen Beifall. Beispielsweise als Jäger, Fliegenpilze oder Matrosen verkleidet, marschierten am Anfang des Festzuges die kleinsten der Schulkinder. Dann folgten die Fußballer, bayerische Dirndl, Tennismädchen, Handwerker, Bergsteiger und Wanderer in bunter Reihenfolge. Kostüme zum Thema „Als der Großvater die Großmutter nahm“ oder „Trimm dich gesund“, „Mir san mit'm Radl da“ oder „Die Sportschau“ sorgten für weitere Abwechslung.





1983

Heimat- und Wiesenfest in Oberkotzau

Vom Samstag, dem 2., bis Montag, dem 4. Juli 1983, feiert der Markt Oberkotzau sein traditionelles Heimat- und Wiesenfest. Es handelt sich dabei um das 137. Fest dieser Art. Der genaue Ursprung des Festes ist leider nicht bekannt. Die einschlägigen Archivunterlagen sowie viele sonstige Nachweise sind in der turbulenten Zeit gegen Ende des Zweiten Weltkrieges vernichtet oder entwendet worden.

Nach den Aussagen alter Gemeindebürger handelt es sich jedoch um ein Heimatfest, das fester Bestandteil des gemeindlichen Geschehens ist. In den letzten Jahren wurde es in zweijährigem Turnus gefeiert. Aus der Überlieferung wissen wir aber, daß es schon Zeiten gab, in denen das Heimat- und Wiesenfest nur alle 3 Jahre abgehalten wurde. Nur während der schweren Zeiten der Kriege fand es nicht statt.

Das Fest dient vor allem dem Spiel und der Erheiterung unserer Schulkinder. Auch die im Rahmen der Verbandsschule nach Oberkotzau eingeschulten Kinder und Jugendlichen der umliegenden Gemeinden nehmen gerne daran teil.

Dank der Initiative des Wiesenfestausschusses, der Schulleitung und der Lehrkräfte der Grund- und Hauptschule, sowie mit Unterstützung der örtlichen Vereine, wurde das Fest immer schöner und besser gestaltet und vor allem der bunte und farbenprächtige Festzug der Schulkinder ist wirklich ein Ereignis und kann sich sehen lassen.

Weder die Eltern, noch die Lehrkräfte oder der Markt Oberkotzau



scheuen Mühe, Arbeit und Aufwand, um das traditionelle Fest entsprechend auszugestalten und feiern zu können.

Neben den vielfältigen und interessanten schulischen Veranstaltungen sind ein reichhaltiger Vergnügungspark sowie ein Bierzelt vorhanden und für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Schon seit mehreren Jahren sind Oberkotzauer Vereine bereit und bestrebt, den Festzeltbetrieb zu übernehmen und auf diesem Gebiet das Fest mit zu gestalten.

Die Bürger schmücken ihre Häuser. Der Markt Oberkotzau stellt Bäumchen zur Verfügung, so daß der gesamte Ort festlich ausgestaltet werden kann. Jung und alt freuen sich auf das Heimat- und Wiesenfest und feiern dies in enger Verbundenheit.

In den letzten Jahren wurde das Fest auch noch durch eine Ausstellung in der Pausenhalle der Volksschule bereichert. Schüler und Hobbykünstler zeigen, was sie gearbeitet, geschaffen und geleistet haben und auch diese Veranstaltung findet guten Anklang. 1983 stellt auch der Elternbeirat der Grund- und Hauptschule einen Losstand auf und viele interessante Preise warten auf die Besucher. Hauptpreise sind: a) 2 Fahrten nach München für je 2 Personen, b) Ein Rundflug über Hof und Umgebung, c) Eine Segelpartie auf dem Förmitzspeicher.

Auch das Heimat- und Wiesenfest 1983 ist wieder attraktiv gestaltet und die Jugend, die gesamte Einwohnerschaft und die auswärtigen Gäste können fröhliche und vergnügte Stunden verbringen.



Oberkottzauer Wiesenfest

Oberkottzau feiert sein 138. Heimat- und Wiesenfest

Von Samstag, dem 29. Juni 1985 bis Montag, dem 1. Juli 1985 feiert der Markt Oberkottzau sein traditionelles Heimat- und Wiesenfest.

In den letzten Jahren wurde es in zweijährigem Turnus gefeiert. Aus der Überlieferung wissen wir aber, daß es schon Zeiten gab, in denen das Heimat- und Wiesenfest nur alle 3 Jahre abgehalten wurde. Nur während der schweren Zeiten der Kriege fand es nicht statt.

Es dient vor allem dem Spiel und der Erheiterung unserer Schulkinder und auch die im Rahmen der Verbandsschule nach Oberkottzau eingeschulten Kinder und Jugendlichen der umliegenden Gemeinden nehmen gerne daran teil.

Dank der Initiative des Wiesenfestausschusses, der Schulleitung und der Lehrkräfte der Grund- und Hauptschule, sowie mit Unterstützung der örtlichen Vereine, wurde das Fest immer schöner und besser gestaltet und vor allem der bunte und farbenprächtige Festzug der Schulkinder ist wirklich ein Ereignis und kann sich sehen lassen.

Weder die Eltern noch die Lehrkräfte und der Markt Oberkottzau scheuen Mühe, Arbeit und Aufwand, um das traditionelle Fest entsprechend auszugestalten und feiern zu können. Neben den vielfältigen und interessanten schulischen Veranstaltungen ist natürlich ein reichhaltiger Vergnügungspark mit vielen Fahrgeschäften wie Autoskooter, Helikopter, Riesenrad, Rundfahrgeschäft „All-Round“, Kinderkarussell, Reitbahn sowie ein Schieß-, Pfeil- und Verlosungswagen aufgebaut sowie ein Festzelt vorhanden, in dem zur Unterhaltung die Stimmungsmusik der Pilgrimsreuther Blaskapelle spielt.

Für das leibliche Wohl ist mit Bratwurst-, Steak- und Fischbrötchen-, Süßwaren- und sonstigen Verkaufsständen mit einem reichhaltigen Angebot bestens gesorgt.

Mit einem großen Brillantfeuerwerk findet am Montag bei Einbruch der Dunkelheit das Wiesenfest seinen Abschluß.

Die Oberkottzauer Bürger werden gebeten, wie immer ihre Häuser festlich zu schmücken, damit die Besucher unsere Heimatgemeinde in guter Erinnerung behalten.

Der Markt Oberkottzau muß zum diesjährigen Wiesenfest auf den „Baumschmuck“ verzichten, da zur Ausforstung keine Bäumchen zur Verfügung stehen.

Den Veranstaltungsverlauf entnehmen sie dem Festprogramm.

Wiesenfestausstellung

Wie zu jedem Wiesenfest wird auch wieder die Wiesenfestausstellung der Marktgemeinde, der Schule und des Verschönerungsvereins in der Pausenhalle der Volksschule Oberkottzau vom 29. Juni bis 1. Juli, die täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet ist, eine Bereicherung für das Wiesenfest sein. Die Eröffnung der Ausstellung findet am Samstag um 10 Uhr statt.

Es werden sich wieder die Oberkottzauer Hobbykünstler, Amateure und die Schulkinder an der Ausstellung beteiligen und die Besucher werden bestimmt voll auf ihre Kosten kommen.



1987

Wiesenfest in Oberkotzau

Beginn am kommenden Samstag / Ausstellung

OBERKOTZAU. — Der Markt Oberkotzau steht am kommenden Wochenende wieder ganz im Zeichen des traditionellen Heimat- und Wiesenfestes. Seit Tagen sind die Gemeindeglieder bereits dabei, den Festplatz an der Autengrüner Straße für dieses Ereignis herzurichten. Auch von der Volksschule werden eifrig Spiele und Tänze für dieses große Kinderfest geprobt. Wie immer ist mit dem Heimat- und Wiesenfest auch wieder eine Wiesenfestausstellung heimischer Hobbykünstler in der neuen Schulturnhalle verbunden, die zusammen mit dem Verschönerungsverein Oberkotzau ausgerichtet wird. Zusätzlich werden auch wieder Schülerarbeiten aus verschiedenen Bereichen ausgestellt. Die Wiesenfestausstellung wird am kommenden Samstag um 10 Uhr offiziell eröffnet und ist bis Montag, dem 6. Juli, täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Das Heimat- und Wiesenfest selbst beginnt am Samstag um 19 Uhr mit dem Auszug des Festwirtes und des Marktgemeinderates vom Marktplatz zum Festplatz. Anschließend dann Festzeltbetrieb mit Stimmungsmusik der Waldnaabtaler Blaskapelle. Auf dem Festplatz sorgt außerdem ein großer Vergnügungspark für die nötige Unterhaltung.

Am Sonntag führt dann der große Festzug der Schulkinder und des Marktgemeinderates um 12.30 Uhr vom Schulhaus ausgehend über die Schulstraße, Hofer Straße, Frankenbrücke, Pfarrstraße, Markt-

platz, Georgenstraße, Am Rathaus, Hofer Straße, Schwarzenbacher Straße und Wartstraße zum Festplatz. Dabei sind unter anderem die Stadtkapelle Weiden, der Spielmanns- und Fanfarenzug Selb sowie die Spielmannszüge des TS Schwarzenbach/Saale und der Freiwilligen Feuerwehr Oberkotzau. Anschließend ist die Eröffnung des Wiesenfestes durch Bürgermeister Ernst Schrödel und Rektor Hans-Heinrich Oesper sowie Spiele und Tänze der Schulkinder vorgesehen.

Am Montag um 13.30 Uhr bewegt sich nochmals der Festzug der Schulkinder von der Schule ausgehend diesmal über die Straßen Am Bühl, Baugenossenschaftsstraße, Ringsiedlung, Schulstraße und Westenendstraße zum Festplatz. Die Schulkinder zeigen wiederum Spiele und Tänze und die Stadtkapelle Weiden spielt nochmals zur Unterhaltung im Festzelt auf. Um 17 Uhr werden die Schulkinder vom Festplatz zum Schulhaus einziehen und mit einer Schlußansprache des Schulleiters verabschiedet. Auf dem Festplatz geht der Festbetrieb weiter. Bei Einbruch der Dunkelheit ist ein großes Brillantfeuerwerk vorgesehen.

Der Marktgemeinderat richtet an alle Einwohner die Bitte, aus Anlaß des diesjährigen Wiesenfestes wieder ihre Häuser zu schmücken, damit den vielen Gästen aus nah und fern ein schönes Bild von der Marktgemeinde geboten wird.





1987

Großes Programm zum Wiesenfest

Auftakt am Samstag um 19 Uhr / Sonntag wieder Festzug der Schulkinder

OBERKOTZAU. — Der Markt Oberkotzau steht am kommenden Wochenende wieder ganz im Zeichen des traditionellen Heimat- und Wiesenfestes, das in zweijährigem Rhythmus gefeiert wird. Umfangreiche Vorbereitungen seitens der Gemeindeverwaltung, des Bauhofes und der Grund- und Hauptschule sind nunmehr abgeschlossen. Auch im Ort wurden verschiedene Verschönerungsarbeiten vorgenommen, damit sich Oberkotzau an den drei Festtagen schöner denn je den zahlrei-

chen Besuchern präsentieren kann.

Auch in diesem Jahr ist mit dem Heimat- und Wiesenfest wiederum eine Ausstellung der Arbeiten von Oberkotzauer Hobbykünstlern in der neuen Schulturnhalle verbunden, die in Zusammenarbeit mit dem Verschönerungsverein Oberkotzau ausgerichtet wird. Die Ausstellung wird am kommenden Samstag dem 1. Juli um 10 Uhr offiziell eröffnet und ist dann bis einschließlich Montag, 3. Juli, täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Das Heimat- und Wiesenfest selbst beginnt dann am Samstag um 19 Uhr mit dem Auszug des Festwirtes und des Marktgemeinderates vom Marktplatz zum Festzeltplatz „Hohe Wart“. Anschließend ist dann Festbetrieb mit der Blaskapelle Töpen im großen Festzelt. Ein reichhaltiger Vergnügungspark sorgt auf dem Festplatz für die nötige Unterhaltung. Ein Höhepunkt verspricht am Sonntag wiederum der Auszug der Schulkinder durch die Straßen von Oberkotzau zum Festplatz zu werden. Die Schulkinder ziehen um 12.30 Uhr vom Schulhaus aus über die Schulstraße, Hofer Straße, Frankenbrücke, Pfarrstraße, Marktplatz, Gorgenstraße, Am Rathaus, Frankenbrücke, Hofer Straße, Schwarzenbacher Straße und Wartstraße zum Festplatz und werden dabei von den Bürgermeistern und dem Marktgemeinderat sowie von geschmückten Festwagen und Vereinsabordnungen begleitet.

Für den nötigen Marschrhythmus sorgen die Original Fichtelgebirgsmusikanten,

der Spielmanns- und Fanfarenzug Selbst sowie die Spielmannszüge des TS Schwarzenbach/Saale und der Freiwilligen Feuerwehr Oberkotzau. Anschließend erfolgt dann die Eröffnung durch Bürgermeister Ernst Schrödel und Rektor Hans-Heinrich Oesper, denen sich dann nach alter Überlieferung die Spiele, Tänze und Darbietungen der Schuljugend anschließen. Im Festzelt spielen am Sonntag und am Montag die Original Fichtelgebirgsmusikanten. Am Montag setzt sich um 13.30 Uhr erneut der Festzug in Bewegung und zieht diesmal vom Schulhaus ausgehend über die Straßen Am Bühl, Baugenossenschaftsstraße, Ringsiedlung, Schulstraße und Westendstraße zum Festplatz, anschließend wieder Spiele und Tänze der Schuljugend auf dem Sportplatz „Hohe Wart“. Der Nachmittag endet mit dem Einzug der Schulkinder um 17 Uhr zum Schulhaus und mit einer Schlußansprache des Schulleiters. Auf dem Festplatz geht selbstverständlich der Festbetrieb weiter und den gelungenen Abschluß dürfte dann ein großes Brilantfeuerwerk bilden, das bei Einbruch der Dunkelheit abgebrannt werden soll.

Bürgermeister und Marktgemeinderat laden zu diesem traditionellen Heimat- und Wiesenfest in Oberkotzau nicht nur alle Oberkotzauer, sondern auch die Bevölkerung des Umlandes recht herzlich ein. Alle Oberkotzauer Einwohner werden gebeten, für die Zeit des Festes ihre Häuser zu schmücken und damit den erwarteten Gästen ein ansprechendes Bild von Oberkotzau zu vermitteln.



1989

Eröffnung der Wiesenfestausstellung

Am Wiesenfestsamstag eröffnete 1. Bürgermeister Ernst Schröder die Wiesenfestausstellung 1989. Ein besonderer Willkommensgruß galt dem Schulamtsdirektor Siegfried Schörner, Altbürgermeister Emil Spröd, Konrektor Hans Ehrensperger, den anwesenden Lehrern und Vertretern des Elternbeirates, dem 2. Bürgermeister Ernst Merkel, dem Bezirksrat Helmuth Ackermann, den anwesenden Gemeinderäten und den Vorstandsmitgliedern des Verschönerungsvereins Herbert Leupold und Andreas Schultheiß.

Die Ausstellung, die gemeinsam von der Grund- und Hauptschule, dem Verschönerungsverein und von der Marktgemeinde Oberkottau getragen wird, fand in diesem Jahr bereits zum achten Mal statt. Jede Schulklasse hatte etwas beigesteuert. Die Ausstellungsstücke der Kinder reichten von Bildern in verschiedensten Maltechniken über Scheitenschnitte, Masken, perspektivische Zeichnungen und Werksarbeiten bis zu kleinen und größeren, perfekten Näh- und Handarbeiten. Viele Oberkottauer und auch einige auswärtige Hobbykünstler haben mit Aquarellen, Federzeichnungen, Brandmalereien, Ölbildern, Bauernmalereien, Plastiken, Schnitzereien und Handstickarbeiten zum Gelingen der Ausstellung beigetragen. Die Fotofreunde des Verschönerungsvereins belebten die Ausstellung mit Schwarz-Weiß- und Farbmotiven. Eine umfangreiche Sammlung alter Kameras von Ernst Ludwig aus Rehau konnten die Besucher bewundern.



Herzlich willkommen zum Oberkotzauer Wiesenfest

vom 5. bis 8. Juli 1991 auf dem Festplatz Hohe Wart

Festprogramm

- Freitag, 5. Juli 19.00 Uhr**
Auszug des Festwirtes und des Marktgemeinderates mit dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Oberkotzau vom Marktplatz zum Festplatz anschließend Vergnügungspark und Festzeltbetrieb mit der Blas- und Tanzkapelle Schirnding **Am Abend:** 1. Meisterschaft im Kübelspritzen (Veranstalter: Der Festwirt)
- Samstag, 6. Juli 10.00 Uhr**
Eröffnung der Wiesenfestaussstellung in der Volksschule Oberkotzau (Neue Turnhalle)
17.00 Uhr
Konzert der Kreismusikschule Hof in der Aula der Volksschule Oberkotzau
18.00 Uhr
Vergnügungspark und Festzeltbetrieb mit der Oberpfälzer Blaskapelle Mitterteich
- Sonntag, 7. Juli 13.00 Uhr**
Auszug der Schulkinder und des Marktgemeinderates mit der Egertaler Blaskapelle Selb, dem Jugendorchester Kronach, den Spielmannszügen des TS Schwarzenbach/Saale und der Freiwilligen Feuerwehr Oberkotzau und der Schalmeyenkapelle Kamsdorf (vom Schulhaus über Schulstraße, Hofer Straße, Frankenbrücke, Pfarrstraße, Marktplatz, Georgenstraße, Am Rathaus, Frankenbrücke, Hofer Straße, Schwarzenbacher Straße und Wartstraße zum Festplatz anschließend
Eröffnung des Wiesenfestes Spiele und Tänze der Schulkinder, Vergnügungspark, Festzeltbetrieb mit der Egertaler Blaskapelle Selb
- Montag, 8. Juli 13.30 Uhr**
Auszug der Schulkinder und des Marktgemeinderates vom Schulhaus über Am Bühlig, Baugenossenschaftsstraße, Ringsiedlung, Schulstraße und Westendstraße zum Festplatz, anschließend Spiele und Tänze der Schulkinder, Niederländers Vergnügungspark, Festzeltbetrieb mit der Blaskapelle Töpen
17.00 Uhr
Einmarsch der Schulkinder und des Marktgemeinderates vom Festplatz zum Schulhaus
Schlußansprache des Schulleiters Festzeltbetrieb, **Niederländers Vergnügungspark**, bei Einbruch der Dunkelheit **Brillantfeuerwerk**

Besuchen Sie die **Wiesenfestaussstellung** der Marktgemeinde, der Schule und des Verschönerungsvereins in der Volksschule Oberkotzau vom 6. bis 8. Juli 1991 - geöffnet täglich von 10 bis 19 Uhr.





Oberkottzauer Wiesenfest



vom 2. Juli bis 5. Juli 1993

- Freitag, den 2. Juli** **19.00 Uhr**
Auszug des Festwirtes und des Marktgemeinderates mit dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Oberkottzau
vom Marktplatz zum Festplatz
anschließend Vergnügungspark und Festzeltbetrieb mit den Original Göstrataler Musikanten
- Samstag, den 3. Juli** **10.00 Uhr**
Eröffnung der Wiesenfestaussstellung
in der Volksschule Oberkottzau (Neue Turnhalle)
18.00 Uhr
Konzert der Kreismusikschule Hof
in der Aula der Volksschule Oberkottzau
18.00 Uhr
Vergnügungspark und Festzeltbetrieb
mit der Oberhartmannsreuther Blaskapelle
- Sonntag, den 4. Juli** **13.00 Uhr**
Auszug der Schulkinder und des Marktgemeinderates
mit der Weidener Stadtkapelle, den Spielmannszügen der Freiwilligen Feuerwehr Oberkottzau und des TS Schwarzenbach/Saale, der Schalmeyenkapelle Kamsdorf und dem Jugendorchester der Stadt Auerbach (vom Schulhaus über Schulstraße, Hofer Straße, Frankenbrücke, Pfarrstraße, Marktplatz, Georgenstraße, Am Rathaus, Frankenbrücke, Hofer Straße, Schwarzenbacher Straße und Wartstraße zum Festplatz)
anschließend
Eröffnung des Wiesenfestes
Spiele und Tänze der Schulkinder, Vergnügungspark, Festzeltbetrieb mit der Weidener Stadtkapelle
- Montag, den 5. Juli** **13.00 Uhr**
Auszug der Schulkinder und des Marktgemeinderates
mit der Weidener Stadtkapelle, dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Oberkottzau, dem Jugendorchester Kronach und dem Jugendorchester der Stadt Auerbach (vom Schulhaus über Am Bühlig, Baugenossenschaftsstraße, Ringsiedlung, Schulstraße und Westendstraße zum Festplatz)
anschließend
Spiele und Tänze der Schulkinder, Vergnügungspark, Festzeltbetrieb mit der Weidener Stadtkapelle.
16.45 Uhr
Einmarsch der Schulkinder und des Marktgemeinderates
vom Festplatz zum Schulhaus
17.00 Uhr
Ansprache des stellvertretenden Schulleiters
Brillantfeuerwerk

Besuchen Sie die **Wiesenfestaussstellung** der Marktgemeinde, der Schule und des Verschönerungsvereins in der Volksschule Oberkottzau vom 3. Juli bis 5. Juli 1993
— geöffnet täglich von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr —





Oberkötzauer Wiesenfest

vom 30. Juni bis 3. Juli 1095



Freitag, den 30. Juni

19.00 Uhr

Bieranstich durch den Ersten Bürgermeister

anschließend Vergnügungspark und Festzeltbetrieb mit den 3 Z'WIDERN

Samstag, den 1. Juli

10.00 Uhr

Eröffnung der Wiesenfestausstellung

in der Volksschule Oberkötzau (Neue Turnhalle)

17.00 Uhr

Konzert der Kreismusikschule Hof

im Pausenraum der Volksschule Oberkötzau (Neubau)

18.00 Uhr

Vergnügungspark und Festzeltbetrieb

mit den Original Göstrataler Musikanten

Sonntag, den 2. Juli

13.00 Uhr

Auszug der Schulkinder und des Marktgemeinderates

mit der Stadt- und Jugendblaskapelle Weiden, den Spielmannszügen der Freiwilligen Feuerwehr Oberkötzau und der Turnerschaft Schwarzenbach/Saale, dem Jugendorchester Kronach und der Original Oschitzer Blasmusik (vom Schulhaus über Schulstraße, Hofer Straße, Frankenbrücke, Pfarrstraße, Marktplatz, Georgenstraße, Am Rathaus, Frankenbrücke, Hofer Straße, Schwarzenbacher Straße und Wartstraße zum Festplatz)

anschließend

Eröffnung des Wiesenfestes

Spiele und Tänze der Schulkinder, Vergnügungspark, Festzeltbetrieb mit der Stadt- und Jugendblaskapelle Weiden

Montag, den 3. Juli

13.00 Uhr

Auszug der Schulkinder und des Marktgemeinderates

mit der Stadt- und Jugendblaskapelle Weiden, dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Oberkötzau und dem Jugendorchester Kronach (vom Schulhaus über Am Bühlig, Baugenossenschaftsstraße, Ringsiedlung, Schulstraße und Westendstraße zum Festplatz)

anschließend

Spiele und Tänze der Schulkinder, Vergnügungspark, Festzeltbetrieb mit der Stadt- und Jugendblaskapelle Weiden

16.45 Uhr

Einmarsch der Schulkinder und des Marktgemeinderates

vom Festplatz zum Schulhaus

17.00 Uhr

Ansprache des Schulleiters

Bei Einbruch der Dunkelheit **Brillantfeuerwerk**





Seit 20 Jahren Wiesenfest- ausstellung

Im Jahre 1975 wurde die Wiesenfestausstellung ins Leben gerufen. Heuer fand bereits die 11. Ausstellung in Folge statt. Dazu begrüßte Bürgermeister Ernst Schrödel zahlreiche Gäste bei der Eröffnung in der Schulturnhalle. Unter ihnen Altbürgermeister Emil Spröd, langj. 2. Bürgermeister Ernst Merkel, Rektor Hans Ehrensperger, Konrektor Helmuth Ackermann mit dem Lehrerkollegium und den Vertretern des Elternbeirates. Sein besonderer Gruß galt Pfarrer Matthias Heckel, 2. Bgm. Hans Lauterbach, sowie den Vorstandsmitgliedern des Verschönerungsvereins Herbert Leupold und Andreas Schultheiß, den anwesenden Ausstellern und den Marktgemeinderatsmitgliedern.

Auch heuer waren wieder Bilder, Fotos sowie kunsthandwerkliche und technische Arbeiten von Schülern, Hobbykünstlern und Sammlern zu bewundern.

Für die Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung dankte der Bürgermeister dem Rektor der Hauptschule, Hans Ehrensperger, den beteiligten Lehrern sowie den Vorstandsmitgliedern des Verschönerungsvereins Herbert Leupold und Andreas Schultheiß.

"Das Visuelle gewinne immer mehr an Bedeutung", betonte Rektor Hans Ehrensperger. Die Ausstellung zeige die Ergebnisse der Talentförderung. Als Beispiel nannte der Schulleiter das erstmals von dem Schüler Maik Wettich gestaltete Wiesenfestplakat.

"Nicht professionelle Künstler, sollten sich mit ihren Arbeiten an der Ausstellung beteiligen sondern "Hobbykünstler" sollten sich hier darstellen umschrieb Andreas Schultheiß den Gedanken der Ausstellung. -hfa.







Oberkotzauer Wiesenfest

vom 4. bis 7. Juli 1997

Freitag, den 4. Juli

19.00 Uhr

Bieranstich durch den Ersten Bürgermeister

anschließend Vergnügungspark und Festzeltbetrieb mit den Original Klumpertalern, der Stimmungs-Band aus der Fränkischen Schweiz

Samstag, den 5. Juli

10.00 Uhr

Eröffnung der Wiesenfestaussstellung

in der Volksschule Oberkotzau (Neue Turnhalle)

17.00 Uhr

Konzert der Kreismusikschule Hof

im Pausenraum der Volksschule Oberkotzau (Neubau)

18.00 Uhr

Vergnügungspark und Festzeltbetrieb

ab 19.00 Uhr Live-Musik vom Feinsten mit der Gruppe „Highline“

Sonntag, den 6. Juli

13.00 Uhr

Auszug der Schulkinder und des Marktgemeinderates

mit den Spielmannszügen der Freiw. Feuerwehr Oberkotzau, der Narhalla Hof, des TSV Carlsgrün, des TV Gefrees und dem Jugendorchester Kronach (vom Schulhaus über Schulstraße, Hofer Straße, Frankenbrücke, Pfarrstraße, Marktplatz, Georgenstraße, Am Rathaus, Frankenbrücke, Hofer Straße, Schwarzenbacher Straße und Wartstraße zum Festplatz)

anschließend

Eröffnung des Wiesenfestes

Spiele und Tänze der Schulkinder, Vergnügungspark, Festzeltbetrieb mit der bekannten und beliebten Weidener Stadtkapelle

Montag, den 7. Juli

13.00 Uhr

Auszug der Schulkinder und des Marktgemeinderates

mit dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Oberkotzau, dem Jugendorchester Kronach und der Weidener Stadtkapelle (vom Schulhaus über Am Bühlig, Baugenossenschaftsstr., Ringsiedlung, Schulstraße und Westendstraße zum Festplatz)

anschließend

Spiele und Tänze der Schulkinder, Vergnügungspark, Festzeltbetrieb mit der bekannten und beliebten Weidener Stadtkapelle

16.45 Uhr

Einmarsch der Schulkinder und des Marktgemeinderates

vom Festplatz zum Schulhaus

17.00 Uhr

Ansprache des Schulleiters

Bei Einbruch der Dunkelheit

Brillantfeuerwerk





1999

OBERKOTZAU. – Ihr alle zwei Jahre stattfindendes Wiesenfest, das letzte in diesem Jahrhundert und ein sehr schönes dazu, feiert noch bis heute abend die Marktgemeinde Oberkottzau. Dabei war der farbenprächtige Umzug der Schulkinder und Vereine am Sonntag mittag wieder einmal der Höhepunkt des viertägigen Festes.

Bereits am Freitag abend wurde der Marktgemeinderat bestätigt, das traditionelle Feuerwerk vom Montag auf den Eröffnungstag vorzuverlegen. Für viel Stimmung im vollbesetzten Zelt sorgten die Original Fichtelgebirgsmusikanten, ehe am nächtlichen Himmel zahlreiche Leuchtkörper den Himmel farbenprächtig erhellen ließen. Für das beeindruckende Feuerwerk gab es von den Besuchern großen Beifall.

uerst gelungen gestaltete sich die Wiesenfest-Ausstellung in der Schulturnhalle, die am Samstag vormittag eröffnet

wurde. Zum 13. Mal in Folge, seit der ersten Werkschau 1975, präsentierten die Kinder der Grund- und Hauptschule sowie zahlreiche Oberkottzauer Hobbykünstler ihre Werke. Ob bunte Figuren wie Fische, Mäuse, Tigerenten, Elefanten oder Paradiesvögel, Bilder, Töpfer-, Textil und Handarbeiten, aber auch Automodelle von einst und jetzt sowie die Sonderausstellung „Oberkottzau im Wandel der Zeit“ – es war eine beeindruckende Schau, die hier zusammengestellt wurde. „Das ist eine bunte Vielfalt schöpferischen Schaffens. Diese Qualität und Schönheit zeigt verborgene Talente auf“, lobte Bürgermeister Ernst Schrödel. Erstmals gab es auch von den Schülern selbstgemachte Marmeladen, Kräuteröle, Mslitaler sowie weitere Werkarbeiten zu erwerben. Von dem Erlös soll ein Computer für die Schulküche angeschafft werden.

Ebenfalls großen Anklang

fand das Musical „Ritter Rost und Hexe Verstexe“, das die Kreismusikschulen Hof und Selb am Samstag nachmittag in der ATSV-Turnhalle aufführten. Anschließend herrschte Trubel an den verschiedenen Fahrgeschäften und Buden auf dem Festplatz und auch im Zelt, in dem die Saalensteiner Blasmusik die Besucher mit flotten Klängen unterhielt.

Der Sonntag gehörte den Buben und Mädchen, die beim großen Festzug viel Beifall von den Menschen, die zahlreich an den Straßen standen, erhielten.

Ob als fliegende Schmetterlinge, Angler auf dem Wagen, verschiedene Handwerker oder nur mit bunten T-Shirts – die Kinder wurden mit Videokameras und Fotoapparaten vielfach aufgenommen. Unter dem Zug hatte sich auch ein Guildo Horn-Fanclub geschmuggelt, natürlich mit dem „Meister“ in der Mitte und bestückt mit überdimensionalen Nuecken

sowie Himbeereis. Eine Klasse stellte die neuen Geldscheine unter dem Motto „Der Euro kommt“ vor. Zahlreiche Oberkottzauer Vereine und Gruppen, teilweise in Tracht und mit Festwgen, hatten sich zwischen die Schulklassen eingereiht, die von Ehrengästen und dem Marktgemeinderat angeführt wurde. Begleitet wurde der Festzug von mehreren Spielmannszügen aus Oberkottzau, Hof, Carlsgrn und Gefrees.

Nach dem Festzug erfreuten die Buben und Mädchen die vielen Zuschauer mit Tänzen und Spielen, die älteren maßen sich im Armbrustschießen. Der Wiesenfestsonntag klang mit Musik der Original Waidhauser Musikanten aus.

Am heutigen Montag marschieren die Schulkinder um 13 Uhr nochmals durch den Ort. Das Oberkottzauer Wiesenfest wird am Abend mit dem Auftritt der Stimmungs-Showband „Aischzeit“ bendet. -peck



Oberkotzauer Wiesenfest

vom 29. Juni bis 2. Juli 2001

Freitag, dem 29. Juni

ab 15.00 Uhr

Familiennachmittag mit stark ermäßigten Preisen

17.30 Uhr Gealan Cup 2001

SV Oberkotzau gegen FC Bayern Hof

ab 19.00 Uhr Festzeltbetrieb und

Bieranstich durch den Ersten Bürgermeister Ernst Schrödel

mit den bekannten und beliebten

Original Fichtelgebirgsmusikanten unter Leitung von Franzl Pscherer

Bei Einbruch der Dunkelheit **Brillanthochfeuerwerk**

Samstag, dem 30. Juni

10.00 Uhr

Eröffnung der Wiesenfestaussstellung

in der Volksschule Oberkotzau (Turnhalle)

17.00 Uhr

Konzert der Kreismusikschule in der Pausenhalle der Volksschule

18.00 Uhr

Vergnügungspark und Festzeltbetrieb und ab 19.00 Uhr als Highlight

Südamerikanische Nacht mit „Baila Me“ - Gipsy & Latin Dance Music

Sonntag, dem 1. Juli

13.00 Uhr

Auszug der Schulkinder und des Marktgemeinderates

mit den Spielmannszügen der Freiwilligen Feuerwehr Oberkotzau, der FFW Meierhof, dem Spielmannszug Hof e.V., der Feuerwehrkapelle Trockau und den Original Waidhauser Musikanten (vom Schulhaus über Schulstraße, Hofer Straße, Frankenbrücke, Pfarrstraße, Marktplatz, Georgenstraße, Am Rathaus Frankenbrücke, Hofer Straße, Schwarzenbacher Straße und Wartstraße zum Festplatz)

anschließend

Eröffnung des Wiesenfestes

Spiele und Tänze der Schulkinder, Vergnügungspark, ab 15.00 Uhr

Festzeltbetrieb mit der bekannten **Original Waidhauser Blasmusik**

Montag, den 2. Juli

13.00 Uhr

Auszug der Schulkinder und des Marktgemeinderates

mit dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Oberkotzau und den Original Waidhauser Musikanten (vom Schulhaus über Schulstraße, Autengrüner Straße, Porschnitzweg zum Festplatz)

anschließend

Spiele und Tänze der Schulkinder, Vergnügungspark, ab 14.00 Uhr

Festzeltbetrieb mit den **Original Waidhauser Musikanten**

16.45 Uhr Einmarsch der Schulkinder und des Marktgemeinderates vom Festplatz zum Schulhaus mit Ansprache des Schulleiters







Das Oberkotzauer Wiesenfest am kommenden Wochenende wartet neben Traditionellem auch mit einigen Neuerungen auf. Bürgermeister Ernst Schrödel freut sich: „Das macht das Fest noch attraktiver.“

OBERKOTZAU – Zu einem Konzert mit Schülerinnen und Schülern lade die Musikschule des Landkreises Hof am morgigen Samstag, 5. Juli, 17 Uhr, in die Dreifachsporthalle nach Oberkotzau ein, heißt es in einer Pressemitteilung der Marktgemeinde. Auf dem Programm stehen dabei Werke alter und neuer Meister für Saxofon, Trompete, Violine, Gitarre, Flöte, Klavier und Gesang. Es musizieren Schülerinnen und Schüler der Klassen Gudrun und Günter Spatschek, Helena Mosovski, Richard Volf, Marek Olszowka, Jens Gottlöber, Zene Kruzikaite, Tamara Ilisinska-Gromek und Jaroslaw Gromek. Der Ein-

tritt zum Konzert ist kostenfrei.

Mit der Verpflichtung der Rock-Cover-Band „Granny's Pearl“ am Samstagabend im Festzelt soll erstmals „jüngeres Publikum“ angesprochen werden. Seit ihrer Gründung im Jahr 1996 hat die Band, die in der Region durch ihre bodenständige Rockmusik schon viele Fans gewinnen konnte, bewiesen, dass durch die Mischung

Samstagabend spielt „Granny's Pearl“

aus Rockklassikern und Ohrwürmern aus den 70ern, 80ern und 90ern viele Musikliebhaber angesprochen werden. Die fünf Musiker um Sänger Herbert Kolb, der in Oberkotzau ein „Heimspiel“ hat, werden bei ihrem Gastspiel den Zuhörern wohl richtig einheizen. Auch für Leute, die tanzen wollen, hat „Granny's Pearl“ die richtige Musik dabei.

Bürgermeister Schrödel ist ob der Wahl der Gruppe voll des Lobes: „Für alle Wiesenfestfreunde und Fans von handgemachter Musik von A bis Z sollte der Termin unbedingt im Kalender vorgemerkt werden.“

Die Wiesenfestaussstellung findet heuer erstmals in der neuen Dreifachsporthalle statt. Somit gehören die beengten Platzverhältnisse der Vergangenheit an. Unter Leitung der Schule und des Verschönerungsvereines steht nun den kleinen und großen Hobbykünstlern ein entsprechender größerer Rahmen zur Verfügung. Der Verschönerungsverein lädt im neuen Ausstellungscafé die zahlreichen Besucher zu einer kurzen Pause oder Rast zwischen Kunst und Kultur ein. Und: Festwirt Peter Engel hält heuer mit seiner neuen Schauküche, die im Anschluss an das Festzelt aufgebaut wird, ein breites Angebot an Gerichten sowie Volksfestschmankerln bereit.







Oberkotzauer Wiesenfest

vom 1.-4. Juli 2005



- Freitag, den 1. Juli**
- ab 15.00 Uhr: **Familiennachmittag mit stark ermäßigten Preisen**
 - 19.00 Uhr: **Bieranstich durch den ersten Bürgermeister**
Festzeltbetrieb mit den bekannten und beliebten „Die Pilgramsreuther“ unter Leitung von Toni Ertl.
Bei Einbruch der Dunkelheit **Brillantfeuerwerk**
- Samstag, den 2. Juli**
- 10.00 Uhr: **Eröffnung der Wiesenfestaussstellung**
in der SAALETALHALLE
 - nachmittags: **Vergnügungspark und Festzeltbetrieb**
 - ab 20.00 Uhr: **„Granny's Pearl“**
- Sonntag, den 3. Juli**
- 13.00 Uhr: **Auszug der Schulkinder und des Marktgemeinderates**
mit den Spielmannszügen der Freiwilligen Feuerwehr Oberkotzau, dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof, dem Jugendorchester Kronach, der Feuerwehrkapelle Trockau, dem Spielmanns- und Fanfarenzug Pechbrunn sowie der Original Waidhauser Blasmusik (vom Schulhaus über Schulstraße, Hofer Straße, Frankenbrücke, Pfarrstraße, Marktplatz, Georgenstraße, Am Rathaus, Frankenbrücke, Hofer Straße, Schwarzenbacher Straße und Wartstraße zum Festplatz)
anschließend
Eröffnung des Wiesenfestes
Spiele und Tänze der Schulkinder, Vergnügungspark
Festzeltbetrieb mit der bekannten **Original Waidhauser Blasmusik**
- Montag, den 4. Juli**
- 13.45 Uhr: **Standkonzert der Waidhauser Blasmusik**
anschließend
Spiele und Tänze der Schulkinder, Vergnügungspark
Festzeltbetrieb mit der **Original Waidhauser Blasmusik**
 - 16.45 Uhr: **Abschlussveranstaltung** mit Standkonzert der Waidhauser Blasmusik und Ansprache des Schulleiters
 - ab 19.30 Uhr: zum Wiesenfest-Ausklang die Showband **„Tollhaus“**





Wiesenfest: Eröffnung mit Feuerwerk

OBERKOTZAU – Als Fest der Kinder beginnt das Oberkottzauer Heimat- und Wiesenfest am Freitag, dem 29. Juni, ab 15 Uhr auf dem Festplatz. Gegen 19 Uhr erfolgt der Bieranstich durch Bürgermeister Ernst Schrödel, anschließend sorgen „Die Pilgrimsreuther“ für Unterhaltung im Festzelt. Bei Einbruch der Dunkelheit wird ein großes Eröffnungsfeuerwerk abgebrannt.

Erstmals wurde 1842 ein Sommerfest mit Tanz auf der Bruck für die Schuljugend veranstaltet. Heute wie damals sollen die Schulkinder im Mittelpunkt stehen und so spricht man auch heute noch von einem Fest der Kinder.

Die Kinder haben in den vergangenen Wochen für ihre Spiele, Tänze und Vorführungen unter Leitung der Lehrkräfte eifrig geprobt. Die Schule hat für den Festzug das Thema „Kinder anderer Länder“ gewählt. Teilnehmen werden heuer auch der Gemeindegartengarten, die Tanzmäuse des evangelischen Kindergartens, der Obst- und Gartenbauverein, der Fichtelgebirgsverein, die Siedler, der Schützenverein oder auch die Pfadfinder.

Musikalisch werden die Umzüge von den Spielmannszügen der Feuerwehr Oberkottzau, der Feuerwehr Maierhof, der Feuerwehrkapelle Trockau, dem Spielmanns- und Fanfarenzug Pechbrunn, den Haislamusikanten des FGV Hof sowie der Kapelle Xaver Karl und seinen Bayerwaldmusikanten begleitet.

Eingebunden in die Feiern ist eine Ausstellung in der Saaletalhalle. Hier haben Schüler Gelegenheit, Stücke aus dem Handarbeits- und Werkunterricht vorzustellen. Ein Teil der Arbeiten wird zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt den Unterrichtsbereichen Textilarbeit und Hauswirtschaft zu gute. Thema in diesem Jahr ist Asien. Ein Halblendrittel steht wieder den Hobbykünstlern zur Verfügung.

Für das leibliche Wohl der Festbesucher sorgt Festwirt Peter Engel. Für die Unterhaltung hat Engel namhafte Kapellen verpflichtet. So wird es bei der Rocknacht Samstagabend ab 20 Uhr mit „Granny's Pearl“ wohl hoch hergehen. Bereits um 18 Uhr wird die Nachwuchsband „The Echoes“ von der Musikschule der Hofer Symphoniker dem Publikum einheizen.







Oberkotzau – Alle zwei Jahre – im Wechsel mit dem Schulfest – findet in Oberkotzau das Heimat- und Wiesenfest statt. Und bereits zur Eröffnung geht es laut einer Mitteilung Schlag auf Schlag: Ab 19 Uhr sorgen „Die Göstrataler“ für Unterhaltung im Festzelt, gegen 19.30 Uhr erfolgt der Bieranstich durch Bürgermeister Stefan Breuer. Und bei Einbruch der Dunkelheit wird auch gleich ein großes Eröffnungsfeuerwerk abgebrannt.

Erstmals wurde im Jahre 1842 ein Sommerfest mit Tanz auf der Bruck für die Schuljugend veranstaltet. Heute wie damals sollen die Schulkinder im Mittelpunkt stehen und so spricht man auch heute noch von einem Fest der Kinder. Die Kinder haben in den letzten Wochen laut Schulleiter Siegfried Müller für ihre Spiele, Tänze und Vorführungen unter Leitung der Lehrkräfte eifrig geprobt. Der farbenprächtige Um-

zug am Sonntag, ab 13 Uhr, steht unter dem Motto „Sagenhafte Gestalten“. Jede Schulklasse hat sich dazu tolle Kostüme einfallen lassen.

Auch der Gemeindekindergarten und die Tanzmäuse des evangelischen Kindergartens nehmen am Festzug teil. Zahlreiche Vereine – einige davon sind zum ersten Mal dabei – bereichern den Zug durch die Straßen.

Salutschießen vor dem Rathaus

Musikalisch wird der Umzug von den Spielmannszügen der Freiwilligen Feuerwehr Oberkotzau, der Freiwilligen Feuerwehr Maierhof, der Feuerwehrkapelle Trockau, dem Jugendorchester Kronach und den Haislamusikanten des Fichtelgebirgsvereins Hof begleitet.

Bereits eine Stunde vor Festzugbeginn, um 12 Uhr, wird die Schützengesellschaft Kirch-

heim vor dem Rathaus einen Ehrenschatz schießen. Dieser traditionelle Brauch gilt insbesondere dem Bürgermeister und dem Gemeinderat sowie Handwerkern und Unternehmern in Oberkotzau.

Eingebunden in die Feierlichkeiten ist seit 1975 eine Ausstellung. Zum vierten Mal findet diese nun in der Saaletalhalle statt. Gezeigt werden Schülerarbeiten aus dem Handarbeits- und Werkunterricht. Ein Teil dieser Werke wird wieder zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt den Unterrichtsbereichen Textilarbeit und Hauswirtschaft zugute. Thema in diesem Jahr ist der Orient.

Ein Hallendrittel steht zudem wieder Hobbykünstlern und ihren Bildern sowie Bastelartikeln aus Holz, Textil oder Keramik zur Verfügung.





Oberkotzauer Heimat- und Wiesenfest 2011



Milena Strobel, 9a







2013

Oberkotzau – Alle zwei Jahre – im Wechsel mit dem Schulfest – findet in Oberkotzau das traditionelle Heimat- und Wiesenfest statt. Erstmals seit vielen Jahren fungiert in diesem Jahr wieder ein Verein als Festwirt. Die SpVgg Oberkotzau hat sich bereit erklärt, die Ausrichtung des diesjährigen Wiesenfestes zu übernehmen.

Als Fest der Kinder beginnt es am Freitag, dem 5. Juli, um 17 Uhr auf dem Festplatz. Einer alten Tradition folgend wird das Wiesenfest mit dem Einmarsch in das Festzelt gegen 19 Uhr eröffnet. In Begleitung des Spielmannszuges der Freiwilligen Feuerwehr Oberkotzau startet der kleine Festzug um 18.45 Uhr an der Grund- und Mittelschule. Bei Einbruch der Dunkelheit wird ein großes Eröffnungsfeuerwerk abgebrannt.

Erstmals wurde im Jahre 1842 ein Sommerfest mit Tanz auf der Bruck für die Schuljugend veranstaltet. Heute wie damals sollen die Schulkinder im Mittelpunkt stehen und so spricht man auch heute noch von einem Fest der Kinder.

Die Kinder haben in den vergangenen Wochen ihre Spiele, Tänze und Vorführungen unter Leitung der Lehrer eifrig geprobt. Zu sehen sind diese am Samstag nach 15 Uhr im Anschluss an das Standkonzert des Spielmannszugs Oberkotzau und am Sonntag im Anschluss an den Festzug, jeweils auf dem Sportplatz „Hohe Wart“ neben dem Festplatz.

Der farbenprächtige Umzug am Sonntag ab 13 Uhr ist ein Pflichttermin für alle Wiesenfestbesucher. Die Schule hat für den Festzug das The-

ma „Oberkotzau lädt ein“ gewählt. Jede Schulklasse hat sich hierzu etwas einfallen lassen. Auch der Gemeindekindergarten, der katholische und der evangelische Kindergarten nehmen am Festzug teil. Zahlreiche Vereine – einige davon sind zum ersten Mal dabei – bereichern den Zug durch die Straßen.

Bereits eineinhalb Stunden vor Festzugbeginn, um 11.30 Uhr, wird die Schützengesellschaft Kirchheim vor dem Rathaus einen Ehrensalm schießen. Dieser traditionelle Brauch gilt insbesondere dem Bürgermeister und dem Gemeinderat sowie den Handwerkern und Unternehmern in Oberkotzau. Einen weiteren Ehrensalm wird es am Festplatz nach dem Festumzug geben.

Mit eingebunden in die Feierlichkeiten ist seit 1975 eine Ausstellung, die zum sechsten Mal in der Saaletalhalle stattfindet. Hier haben die Schüler Gelegenheit, die verschiedensten Stücke aus dem Handarbeits- und Werkunterricht vorzustellen.

Ein Teil dieser Arbeiten wird wieder zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt den Unterrichtsbereichen Textilarbeit und Hauswirtschaft zugute.

Bürgermeister Stefan Breuer und der Rektor der Schule, Siegfried Müller, eröffnen die Ausstellung am Samstag um 14 Uhr. Musikalisch umrahmt wird sie durch die Orff-Gruppe und den Schulchor der Grund- und Mittelschule Oberkotzau.

In diesem Jahr findet der Familiennachmittag wieder am Montag statt. Für die Kinder gilt dann: Alles zum halben Preis. Als besonderes Highlight veranstaltet der Markt Oberkotzau zusammen mit der Schützengesellschaft Oberkotzau am Montag ab 15 Uhr seinen dritten Gaudi-Sommerbiathlon, bei dem sich jeweils Dreier-Teams aus verschiedenen Vereinen, Organisationen und Betrieben im Schießen und Laufen messen.





Oberkotzauer Heimat- und Wiesenfest 2015



Marie Tauwaldt, 12 Jahre



Bereits eineinhalb Stunden vor dem Festzugbeginn hat die Schützengesellschaft Kirchheim vor dem Rathaus einen Ehrensalm abgeschossen. Dieser traditionelle Gebrauch gilt besonders dem Bürgermeister und dem Gemeinderat sowie den Handwerkern und Unternehmern von Oberkottau. Aus diesem Anlass überreichte Rudolf Blank der Oberkottauer Schützengesellschaft eine Schießscheibe zu ehren seines Vaters und ehemaliges Mitglied des Oberkottauer Vereins.



